



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

96 (8.4.1891) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47793)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2568.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringselgeld 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herr Redakteur Julius Bög,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Intercontinent:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerbundes.)
Ammlich in Mannheim.

Nr. 96. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 8. April 1891.

Erstes Blatt.

* Ein historisches Aktenstück.

Von vielen Seiten ist die Bitte ausgesprochen worden, es möchte im Anschluß an die vom Landesauschusse der badischen nat.-lib. Partei erlassene „Ansprache“ und an die in derselben im Auszuge wiedergegebenen Stellen aus der herrlichen, befreienden Oesterproclamation des Großherzogs, wieder einmal der volle Wortlaut des denkwürdigen Aktenstückes veröffentlicht werden. Wir entsprechen gern diesen Wünschen und lassen hier die Proclamation folgen. Sie lautet:

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

In einem ersten Augenblicke, der manche Gemüther mit bangen Zweifeln erfüllt, ergreife Ich Mein schönstes Vorrecht, und richte aus der Tiefe des Herzens Friedensworte an Mein theures Volk.

Beflagenswerthe Irrungen mit dem Oberhirten der katholischen Kirche des Landes bemogen Mich, durch unmittelbare Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhle eine Ausgleichung anzubahnen, von dem innigen Wunsche befehle, an die Stelle des Streitens Eintracht und an die Stelle gegenseitiger Erbitterung Wohlwollen und Frieden treten zu lassen.

Nach langen und mühevollen Verhandlungen wurde eine Uebereinkunft abgeschlossen, welche zur Erreichung dieses Zweckes Hoffnung gab.

Mit tiefer Beirührung erfüllte Mich die Wahrnehmung, daß die getroffene Uebereinkunft Viele Meines Volkes in Besorgniß versetzte, und den lauten Bedenken, ob nicht die verfassungsmäßigen Organe darüber zu hören seien, konnte Ich Meine ernste Aufmerksamkeit nicht verlagern.

Ein Beschluß der zweiten Kammer Meiner getreuen Stände hat diesen Bedenken einen Ausdruck gegeben, der einen verhängnisvollen Verfassungskonflikt zwischen Meiner Regierung und den Ständen befürchtete.

Daß ein solcher Streit umgangen und die Rechtsunsicherheit vermieden werde, welche aus einem Zwiespalt der gesetzgebenden Gewalt hervorgehen müßte, fordern nicht minder die Interessen der katholischen Kirche, als die Wohlfahrt des Landes.

Es ist Mein entschiedener Wille, daß der Grundsatz der Selbstständigkeit der katholischen Kirche, in Ordnung ihrer Angelegenheiten zur vollen Geltung gebracht werde. Ein Gesetz, unter dem Schutze der Verfassung stehend, wird der Rechtsstellung der Kirche eine sichere Grundlage verbürgen. In diesem Gesetze und den darauf zu bauenden weiteren Anordnungen wird der Inhalt der Uebereinkunft seinen berechtigten Ausdruck finden.

So wird Meine Regierung begründeten Forderungen der katholischen Kirche auf verfassungsmäßigem Wege gerecht werden, und, in schwerer Probe bewährt, wird das öffentliche Recht des Landes eine neue Weihe empfangen.

Es ist Mir heute eine eben so werthe Pflicht, von Meiner eigenen mir theuern Kirche zu reden. Den Grundsätzen getreu, welche für die katholische Kirche Geltung erhalten sollen, werde Ich darnach streben, der evangelisch-protestantisch-unierten Landeskirche auf der Grundlage ihrer Verfassung eine möglichst freie Entwicklung zu gewähren.

Ich wünsche, daß der gleiche Grundsatz auch auf andern Gebieten des Staatslebens fruchtbar werde, um alle Theile des Ganzen zu dem Einklange zu vereinen, in welchem die gesetzliche Freiheit ihre segensbringende Kraft bewahren kann.

In den erprobten Patriotismus und ernsten Bürgersinn Meines Volkes richte Ich nun die Mahnung, alle Trennungen zu vergessen, welche die jüngste Zeit hervorgerufen hat, damit unter den verschiedenen Konfessionen und ihren Angehörigen Eintracht und Duldung herrsche, wie sie die christliche Liebe uns Alle lehrt.

Manche Gefahren können unser Vaterland bedrohen. Das Einzige, was stark macht, ist Einigkeit.

Ohne Haß über Gegensätze, welche der Vergangenheit angehören müssen, sieht fest in dem Vertrauen zu einer Zukunft, die Niemand verlegen wird, weil sie gegen Alle gerecht sein will.

Gegeben zu Karlsruhe, 7. April 1860.

Friedrich.

Stabel, Ludwig. Auf Seiner Königlichen
Majestät. höchsten Befehl:
Bogelmann. Schunggart.

Aus Baden.

Durch einen Ocean von Druckerwärme kommen sich die Wortführer der badischen Ultramontanen und Konservativen entgegen, um das geplante Bündniß gegen die nationalliberale Partei zur Thatsache werden zu lassen. Die „Bad. nat.-lib. Corr.“ hatte am Samstag die Stellung der konservativen Parteileitung in dieser Angelegenheit in sachlicher Weise und in gemäßigter Form besprochen; bevor noch die eigentlich betheiligten Faktoren in der konservativen „Landpost“ auf die Bemerkungen der nat.-lib. Parteicorrespondenz etwas erwidern, ist schon das ultramontane Organ hilfsbereit zur Stelle und tritt mit verrätherischem Eifer für die konservative Parteileitung in die Schranken. „Es wäre“ — so meint das ultramontane Blatt — „freilich für die Nationalliberalen bequemer, wenn die Konservativen sich dazu hergeben würden, für die Nationalliberalen zu arbeiten und zu stimmen und selber mit — nichts sich zu begnügen.“ Da hätten wir also des Pudels Kern! Daß die nationalliberale Partei den badischen Konservativen in zwei Wahlperioden zwei Reichstagsitze gesichert hat, was ihr von freisinniger Seite so sehr verargt wird, das bedeutet für das ultramontane Blatt einfach „nichts“; daß die nat.-lib. Partei im Landtage den konservativen Bestiand geachtet und von einem Wahlkampf in dem von einem konservativen Abgeordneten vertretenen badischen Landtagswahlkreise abgesehen hat, obgleich sie ihn hätte gewinnen können, das bedeutet wohl ebenfalls „nichts“! Es wäre zur Klarstellung des Sachverhalts und zur Begründung der Ehrlichkeit ultramontaner Politik wünschenswert, wenn das ultramontane Blatt nachweisen könnte, welche Mandate die konservative Partei dem badischen Ultramontanismus verdankt. Oder sollte es nur aus Zuneigung zur konservativen Partei und zum Zwecke der Erhaltung des konservativen Bestandes gesehen sein, daß im Februar 1887 und 1890 die ultramontane Partei sich mit den Demokraten und den Sozialdemokraten im Wahlkampfe verbunden hatte? Wenn die drei Mandate, welche die konservative Partei der loyalen Haltung der badischen, auch von ihr selbstsamere Weise vielgeschmähten nat.-lib. Partei thatsächlich zu danken hat, „nichts“ sind, wie hoch ist dann der „Gewinn“ einzuschätzen, welchen die badischen Konservativen aus den von den Ultramontanen gegen sie geführten Wahlkämpfen geerntet haben? Sollte die Parteileitung der Konservativen wirklich die Erinnerung an die Wahltag von 1887 und 1890 ganz verloren haben, so könnten, die Konservativen im Lande dem schwachen Gedächtniß ihrer Führer mit der Aufführung von Thatsachen zu Hilfe kommen.

Zwei Sozialdemokraten läßt das Organ der badischen Ultramontanen als voraussichtlich neugewählte Vertreter der Stadt Mannheim in die zweite badische Kammer einziehen. In seiner letzten Ausgabe spricht der „Badische Beobachter“ allen Ernstes diese Vermuthung aus und da ihm, wie aller Welt, wohlbekannt ist, daß der jetzige sozialdem. Reichstagsabgeordnete des Wahlkreises Mannheim-Weinheim-Schwetzingen nur Dank der ausschlaggebenden Unterstützung der Ultramontanen in den Reichstag gelangt ist, so darf man annehmen, daß der „Badische Beobachter“ wohl weiß, was er mit seiner Prophezeiung bezweckt. Wir glauben zwar nicht, daß sich die Hoffnung des Karlsruhe' Blattes erfüllen wird, möchten aber doch diese beiden ersten sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, welche das ultramontane Organ den Mannheimern verehrt, als eine Mahnung an alle bürgerlichen Parteien betrachtet wissen. Ein Sozialdemokrat dürfte vielleicht für die Stadt Mannheim in den badischen Landtag eintreten, wenn sich die demokratisch-freisinnige Partei entschließen könnte in Gemeinschaft mit den Ultramontanen einen Sitz der Sozialdemokratie zu überlassen. Daß so etwas irgendwo und irgendwie geplant wird, hat der „Badische Beobachter“ vorzeitig verrathen. Wir möchten aber unseren Parteigenossen im Lande die Mahnung zurufen, aus der Indiskretion des „Badischen Beobachters“ die unabweislichen Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Mannheimer nationalliberale Partei wird gewiß nichts unterlassen, was den Plan der Ultramontanen zu kreuzen geeignet erscheinen könnte; die zwei Mandate, welche die Ultramontanen der Sozialdemokratie in Mannheim anbieten, sind aber ein Tauschobjekt, für welches sich die Ultramontanen in anderen Bezirken schadlos halten werden.

Deßhalb werden die Anhänger der nationalliberalen Partei gut thun, wenn sie beizeiten die besonderen lokalen Verhältnisse unter diesem Gesichtswinkel betrachten; der Angriff auf die nationalliberale Partei soll offenbar von allen Seiten gleichzeitig erfolgen; stellen wir also unsere Truppen so auf, daß sie scharf in's — Schwarze treffen, dann wird auch die Sozialdemokratie besiegt!

Selb, Selb und noch nochmals Selb verlangt Herr Bebel von den Parteigenossen, um der sozialdemokratischen Agitation etwas kräftiger auf die Beine zu helfen. Zwar sind im März wiederum 8500 Mark der Parteikasse zugeflossen und wenn man dieser, zumeist aus kleinen Beträgen sich zusammensetzenden Summe die Klagen der Arbeiter über mangelnden Verdienst und schlechte Bezahlung entgegenstellt, so wird man nicht umhin können, die Opferfreudigkeit der Sozialdemokraten anzuerkennen, auch wenn der Centrakasse der Partei dieser Monatsbeitrag noch zu gering erscheinen sollte. Mit den an die Centraleitung abgelieferten Geldern ist aber noch nicht gethan; die Summen, welche direkt in den Lokalverbänden zum Zwecke der Agitation und Organisation von den Arbeitern beigelegt werden, dürften kaum festzustellen sein. Rechnet man zu diesen vom Arbeiter zu tragenden Ausgaben noch den Ausfall an Einnahmen, der durch Streiks hervorgerufen wird, so muß man bekennen, daß die Sozialdemokraten an Opferwilligkeit jede andere Partei übertreffen. Herr Bebel, der alle diese Opfer für unzureichend erachtet, und nach mehr Geld ruft, kennt seine Leute, sie werden ihn nicht vergeblich an ihre Geldbeutel appelliren lassen. Den nichtsozialdemokratischen Parteien erwächst daraus die Pflicht, nach keiner Richtung hinter den agitatorischen Bemühungen der Sozialdemokratie zurückzubleiben. Allerdings wird nicht nur die finanzielle Opferwilligkeit, sondern in weit höherem Maße die Macht der Ueberzeugung von der Gefährlichkeit der sozialdemokratischen Ziele den Kampf führen müssen.

Es bereitet den Gegnern der nationalliberalen Partei immer Unbehagen, wenn die Anhänger der letzteren gegenüber der nöthigen Opposition gewisser Parteien auf die Früchte ihr positiver schaffenden Mitarbeit im Reiche und in den Einzelstaaten verweisen können. Daß außerhalb Badens erscheinende Blätter mit den Verhältnissen und der Gesetzgebung unseres Landes nicht vertraut sind, kann man begreifen, wemgleich man es nicht zu entschuldigen vermag, daß sie trotzdem über badische Zustände urtheilen. Wenn aber im Lande lebende, mit den badischen Verhältnissen vertraute Männer sich nicht scheuen, Thatsachen abzuleugnen und die Sachlage zu verdunkeln, so streift ein solches Benehmen hart an die Grenzen bewusster und deshalb verächtlicher Entstellung. Das Organ des Herrn Pfarrers Wacker wagt es, wörtlich zu schreiben: „Positiv schaffend war die nationalliberale Partei von je her nur für — sich selbst. Für die Allgemeinheit hatte sie fast nur negative, zerstörende Bedeutung.“ Gegenüber einer derartigen durchaus unwahren und wider besseres Wissen gegebenen Darstellung, welche die Grundlagen der badischen Gesetzgebung und Verwaltung zum Zwecke ultramontanen Stimmensangs einfach verleugnet und die gesetzgeberische Arbeit dreier Decennien, welche die Unterschrift des Großherzogs trägt, als nicht bestehend erachtet, verzichtet die „Bad. nat.-lib. Corr.“ auf eine Zurückweisung und begnügt sich damit, ein solches Verfahren der „Stützen von Thron und Altar“ für zukünftige Zeiten festzunageln.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. April.

Der Reichstag trat in die Berathung der Gewerbeordnungs-Novelle und nahm § 120 a, betreffend die Fürsorge für Gesundheit und Leben der Arbeiter, beinahe einstimmig an. Minister Hr. v. Wertheim hatte erklärt, die Regierung gebe von dem Grundsatze aus, jedem Arbeiter so viel zu bewilligen, als die Natur jedes Betriebes zulasse. § 120 b, betreffend die Verpflichtung der Arbeitgeber für Aufrechterhaltung des Anstandes und der guten Sitte, insbesondere des Trennung der Geschlechter, wurde mit dem Zusatz des Abg. Gutknecht angenommen, wonach die Deutung ausgeschlossen ist, als ob die Arbeitgeber die Arbeiter auch außerhalb des Betriebes zu überwachen hätten. Der Reichstag nahm ferner § 120 c beibehalten und § 120 d und e nach unerheblicher Debatte unverändert an. Fortsetzung morgen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. April 1891.

Verkehr. Gestern Abend begrüßten der Großherzog und die Großherzogin die Prinzessin Albrecht von Preußen bei ihrer Durchreise auf dem Karlsruher Hauptbahnhof. Die Großherzogin traf um 7 Uhr 13 Minuten aus Wiesloch in Karlsruhe ein und bald nachher folgte die Prinzessin Albrecht die Reise nach Hannover fort. Gestern Vormittag empfing der Großherzog den Hofmarschall Grafen von Anblaw und nahm dann den Vortrag des Geheimrats Dr. Volk entgegen. Nachmittags hörte derselbe die Vorträge des Majors Freiherrn von Löbdinghausen, genannt Wolf, und des Legationsrats Dr. Freiherrn von Babo.

50jähriges Militärdienstjubiläum des Großherzogs. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ schreibt: „Wiesloch ist in öffentlichen Blättern die Vermutung ausgesprochen worden, es werde das 50jährige Militärdienstjubiläum Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs festlich begangen werden. Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß Seine Königliche Hoheit jede Feierlichkeit bestimmt abgelehnt hat und diesen Zeitabschnitt still zu begehen gedenkt. Auf bringenden Wunsch des kommandirenden Generals des 14. Armecorps, General der Infanterie von Schilling, hat Seine Königliche Hoheit genehmigt, daß in allen Garnisonsorten des Großherzogthums, beziehungsweise im Bereich des 14. Armecorps, an dem Jubiläumstage Garnisonparaden stattfinden. — Ueber etwaige Reiseabsichten Seiner Majestät des Kaisers und Königs in das Großherzogthum ist an Allerhöchster Stelle keine Mittheilung erfolgt.“ (Die militärische Laufbahn des Großherzogs vor der Thronbesteigung am 24. April 1862 (als Regent) erfolgte als Oberlieutenant und Hauptmann im Leib-Infanterie-Regiment, bei welchem er am 26. April 1871 zum Lieutenant ernannt worden war, sodann als Major in dem Dragoner-Regiment „Großherzog“. Im Jahre 1848 nahm der damalige Prinz Friedrich im Hauptquartier Strangels an dem Feldzug in Schleswig-Holstein Theil. Von 1850 an befehligte der Prinz das Dragoner-Regiment in Freiburg. In die Zeit nach dem großen Kriege fallen die Ernennungen zum General-Inspektor des 14. und 15. Armecorps, sowie zum General-Oberst.)

Stellenübertragung. Der Großherzog hat dem Bezirksrathe Ludwig Hahnmann in Schönbau die Stelle des Bezirksrates in Oberkirch übertragen.

Badischer Eisenbahnrath. Bei der außerordentlich raschen technischen Fertigstellung des gestern veröffentlichten Berichts — der „Gen.-Anz.“ war das einzige Blatt, welches gestern früh den Bericht vollständig brachte — haben sich einzelne Druckfehler eingeschlichen. Wir berichten hier nur, daß der Name „Kraft“ des Referenten falsch ist, da Herr Geh. Rath Eisenlohr über den Hontarist referirte; Herr Göttinger-Karlsruhe hatte darauf hingewiesen, daß die Verbilligung der Tarife nicht bloß in Wirthshäusern, sondern auch in ersten Kreisen“ verhandelt werde. Die in Klammern gemachten Bemerkungen sind von der Redaktion unseres Blattes vom Berichte über die Verhandlungen beigefügt worden.

Für die Frage der Bekämpfung des Anknüpfens ist es eine der wichtigsten Entscheidungen, wie weit dabei, um dem längeren Weile einige Wirkung zu sichern in der Kontraktion auch des reellen Weingeschäfts gegangen werden muß. Hierin liegt die Befürchtung eines wesentlichen Theiles der Interessenten. Die einverlangten Gutachten sind zum großen Theil erstattet und es wird Sache der Regierungsbehörden sein, sich nun auf diesen gewonnenen Grundlagen schlüssig zu machen. Den Anstoß zur Ausarbeitung des Entwurfs scheint der Gedanke gegeben zu haben, daß in einem beratigen Weile, selbst wenn seine praktischen Wirkungen nicht sehr wirksam sind, immerhin eine lange ersehnte Beruhigung der Interessenten liegen würde.

50jähriges Dienstjubiläum. Am nächsten Montag 13. April d. J. begeht die Lehrerschaft des Schulkreises Mannheim-Heidelberg die Feier der 50jährigen Amtstätigkeit des Herrn Kreisraths Straß in Heidelberg. Die Festfeier wird im großen Saale der „Harmonie“ in Heidelberg vor sich gehen und um 4 Uhr Nachmittags beginnen, nachdem um 3 Uhr eine Gesammtdorprobe der Lehrer in demselben Lokale stattgefunden. Als Hauptpunkte der Feier sind vorgesehen: Abholung und Begrüßung des Jubilars; Ueberreichung einer künstlerisch ausgeführten Gedenktafel von Seiten der Lehrerschaft, Begrüßung durch die Staats- und Schulbehörden und daran anschließend Bankett unter Mitwirkung des Heidelberger Stadtdirektors. Wie wir vernehmen, wird auch die städtische Behörde von Mannheim und Heidelberg durch Deputationen bei der Ehrung des hochverdienten Schulmannes vertreten sein. Die Gedenktafel der Lehrerschaft, von Herrn Gewerkschafter Weigel in Heidelberg künstlerisch entworfen und ausgeführt, ist z. B. auf einige Tage im Orientbazar Goldes in der Kunststraße dahier ausgestellt.

Die Jagdbetrieb unzulässigem Jagdrecht? Diese Frage soll nun vom Reichsversicherungsamte entschieden werden, welchem z. B. mehrere Fälle dieser Art vorliegen, in denen es in der Refurinstanz zu entscheiden haben wird. Es hat sich deshalb zunächst an die Vorstände der landwirthschaftlichen Berufsvereinigungen und an die Ausführungsbehörden für die Staatsforsten z. mit der Bitte um eine Aeusserung gewendet. Diese Aeusserungen liegen größtentheils bereits vor; es sind darunter viele, die die Ausübung der Jagd im Allgemeinen als einen Theil der Land- und Forstwirtschaft erkennen.

Südwestdeutsche Fuhrwerks-Gesellschaft. Der Vorsitzende des Sectionsvorstandes der Fuhrwerks-Berufs-Gesellschaft für Baden und die bayerische Rheinpfalz, Herr J. Reichert in Mannheim, ladet die Mitglieder zu einer Sectionsversammlung auf Sonntag, 12. d. Mts., nach Karlsruhe ein und zwar wird die Versammlung im Hotel „National“ stattfinden. Die Tagesordnung umfaßt folgende Gegenstände: Genehmigung des Stats pro 1891, Neuwahl für die auscheidenden Mitglieder des Sectionsvorstandes und deren Stellvertreter, Wahl eines zweiten Stellvertreters des ersten Schiedsgerichtsmitglieds, Ergänzungs- bzw. Neuwahl von Vertrauensmännern, Unfallverhütungsvorschriften und deren Bedeutung für die Befahrung der einzelnen Mitglieder, Bestimmung der öffentlichen Wähler, in welchen die Bekanntmachungen des Sectionsvorstandes erfolgen sollen, „Heimstätte für Verletzte“ in Berlin zc.

Internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. 1891. Man berichtet uns aus Frankfurt: Wir können unseren Lesern die Mittheilung machen, daß die im Rahmen des Ausstellungsunternehmens projektierte Kunstanstellung von Reicherwerken aus dem Frankfurter Beirath in Folge allseitiger Bereitwilligkeit der hiesigen Kunstfreunde nunmehr vollständig geklärt ist. Der verfügbare Raum ist so vollständig in Anspruch genommen, daß die ursprüngliche Absicht des Ausstellers, auch Bilder alter Meister auszustellen, fallen gelassen werden mußte. Diese aus der Mitte der Frankfurter Bürgerlichkeit

heraus getrossene Veranstaltung wird einen der hervorragendsten Anziehungspunkte der elektrischen Ausstellung bilden.

Bezirksamtliche Verfügungen. Das Groß-Bezirksamt hat angeordnet, daß diejenigen Milchseife, in welchen nach der Entleerung beim Weggange aus der Stadt Speisereste, Küchenabfälle, theilweise in edelrothendem Zustande, aufbewahrt und mitgenommen werden, von der Polizei un-nachlässig einzusieben sind und daß bei Nichtbeachtung der beim Verkehre mit Milch unerlässlichen Reinlichkeit nachdrückliche Verurteilung zu gewärtigen ist. Da das Bezirksamt in letzter Zeit unerbittlich häufig Veranlassung hatte, wegen Feilhaltens gewässerter, oder sonst in ihrem Zustande abnorm veränderter Milch Strafen einzusprechen, so hielt sich die genannte Behörde gezwungen, die für den Milchverkehre geltenden Vorschriften bei dieser Gelegenheit neuerdings in Erinnerung zu bringen.

Dimmelbergscheinungen im April. Der Planet „Merkur“ in den Abendstunden sichtbar, am besten um die Mitte des Monats, wo derselbe in der Dämmerung ziemlich tief im Nordwesten als ein weiß glänzendes Sternchen sich zeigt. Die Sichtbarkeit des Venus als Morgenstern nimmt mehr und mehr, bis auf eine Viertelstunde, ab. Auch die Sichtbarkeit des „Mars“ in den Abendstunden nimmt bis auf etwa eine Stunde ab. Jupiter tritt in der zweiten Hälfte des Monats in den Morgenstunden aus den Strahlen der Sonne heraus, jedoch nur erst auf kurze Zeit. Dagegen kann Saturn auch in diesem Monat wie im vorigen noch die ganze Nacht hindurch im Sternbilde des Löwen gesehen werden. — Neumond und Vollmond fallen auf den 8. und 24. d. M.

Ein neues Kapita-Boot. Gestern passirte wieder unsere Stadt auf dem Rhein, von Straßburg kommend, ein Kapita-Boot, von der bekannten Firma Escher, Wyß & Co. in Zürich erbaut. Dasselbe ist für Herrn Arthur Dierker in Schloß Schönbau in Oberwesel, bestimmt. Das Boot ist sehr elegant gebaut in den Linien und luxuriös ausgestattet. Der Vortheil, daß für die Fahrt von Straßburg bis Köln eine einzige Füllung des Kapita-Reservoirs ausreichte, wodurch also jeder Aufenthalt und alle Kosten durch zwischenzeitliche Aufnahme von Brennmaterial absolut ausgeschlossen sind, ermöglicht neben anderen technischen Vollkommenheiten in der Construction dieser Boote ganz wesentlich eine so kurze Fahrzeit auszuführen.

Ein Kämpfer von Sillerfeld. In Frankfurt a/M. entschlief nach kurzem Leiden General v. Wacker, der nach dem Kriege 1866 an der Spitze des 34. (preuß.) Regiments, der ersten preussischen Garnison, in Frankfurt eingesetzt war und die Stadt auch nach seinem Ausscheiden aus dem Militärdienste nicht wieder verlassen hat. In Coblenz 1817 geboren, verlor er in früherer Jugend seinen Vater. Die Mutter, eine geb. v. Alvensleben, heirathete in zweiter Ehe den General v. Busch, den späteren Kriegsminister, der die ausgezeichnete Begabung seines Stiefsohnes erkannte und sorgsam förderte. In rascher militärischer Laufbahn, zumest im 23. Regiment v. Groden, gefangte er 1865 als Major in das 34. Inf.-Regiment, mit welchem er an den Kämpfen auf dem böhmischen Kriegsschauplatz Theil nahm. Schon im folgenden Jahre wurde er mit der Führung des Regiments betraut. Im Feldzuge 1870/71 führte er das Regiment von der Belagerung Straßburgs zu den Vogesenkämpfen, leitete das siegreiche Vorgehen bei Longeau und beherrschte die an den blutigen Tagen Sillerfeld und Belfort als Führer einer Brigade in hervorragender Weise. Er wurde zum Generalmajor und Kommandanten der Festung Ribben ernannt, geadelt und mit hohen Orden ausgezeichnet. Aber er zog es vor, in den Ruhestand zu treten und in Frankfurt zu bleiben, wo er in stiller Zurückgezogenheit — der Tod hatte ihm in seiner Familie, von der nur zwei fern weisende Söhne ihm geblieben wurden, flüssige Bäden bereitet — lebte und durch die Liebeshörigkeit seines Lebens und die Schlichtheit seines Charakters sich zahlreiche Freunde in den bürgerlichen Kreisen der Stadt erworb.

Rhein und Neckar sind infolge des anhaltenden Regens seit vorgestern in starkem Steigen begriffen. Der Rheinpegel zeigte heute früh 486, erstiegen 26 cm, während der Neckarpegel auf 490 stand und gegen gestern um 39 cm gewachsen ist. Der amtliche Wasserstands-nachrichtendienst wurde gestern wieder aufgenommen.

Verkauf. Versteigert wurden: a. Das Haus H 10 Nr. 23 dahier von Herrn Julius Bang, Schloßmeister hier um 54,000 M., b. die 7 Hauptpl. H 8, 22 bis incl. 28 im Raume von 2875,46 q-Meter von Herrn R. Kofe um 25 M. 62 Pf. pro q-Meter, zusammen um 73,609 M. 29 Pf. Abgeschlossen durch Agent Val. Schwab, C 1, 10/11.

Der hiesige Gabelbergerische Stenographenverein hielt gestern Abend in seinem Lokal „Palmengarten“ eine Mitgliederversammlung ab, in welcher die Wahl der 9 Mitglieder des demnächst in Dresden zusammen tretenden Prüfungsausschusses erfolgte. Der sich mit der Beratung und Beschlußfassung über die in Bezug auf das Gabelbergerische Stenographiesystem gemachten und noch zu stellenden Aenderungs-vorschläge zu befassen haben wird. Sodann erfolgte die Ernennung der Rechnungsrevisoren und die Verprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten. An die Versammlung schloß sich eine seltsame Abtheilungsfeier anlässlich des Wegganges des langjährigen um den Verein hochverdienten Vorstandsmitglieds, Dr. Karl Reibig, der ein Engagement nach Aßen in Kleinasien angenommen hat. Die Feier gestaltete sich zu einem kleinen Familienfest. Gefangens, defamatorische Beiträge ersten und humoristischen Inhalts, sowie zahlreiche Cantus wechselten mit launigen Reden und Toasten auf den Scheidenden in bunter Reihenfolge und Mitternacht war längst vorüber, als die heitere fröhliche Gesellschaft endlich ans Schreiben und Abschiednehmen dachte. Der Gabelbergerische Verein aber hat gestern Abend aus Neue bewiesen, daß er nicht bloß die Pflege der Stenographie auf seine Fahne geschrieben, sondern daß er auch dem Frohsinn und der Heiterkeit zu ihrem Rechte zu verhelfen weiß und der geselligen Unterhaltung innerhalb des Vereins weiten Spielraum gewährt.

Der Teufel im Brunnenbach. In einem Orte des Oberrheins war dieser Tage ein Mann mit dem Aussehen eines Brunnens beschäftigt. Der gerade in dem Orte anwesende Schornsteinfegergehilfe aus W., welcher ein überaus wichtiger, junger Mann ist, konnte sich der Neugier nicht erwehren und ließ sich an dem an dem Dampfe angebrachten Seil hinunter. Der darin beschäftigte Arbeiter rief aber nicht wenig, als er die schwarze Gestalt auf sich zukommen sah, glaubte, es sei der leibhaftige Teufel und brach verzweifelt in den Ruf aus: „Ach Gott! ach Gott! ich will ja gern zweimal des Tags in die Kirche gehen.“

Zu dem letzten Streik der hiesigen Getreidearbeiter wird uns mitgeteilt, daß die Angebe, als ob die Getreidehändler den Getreidearbeitern versprochen hätten, diejenigen Vorarbeiter, welche etwa ihre Forderungen nicht erfüllen würden, zu entlassen, nicht auf Thatfache beruht.

Obstbaumfrevler. In der Nacht vom 23. auf 29. März d. J. wurden auf der Landstraße zwischen Redarum und Reilshaus acht junge Birnbäume von ruchloser Hand unterhalb der Krone abgebrochen.

Mittheilung des Wetter vom Donnerstag, 9. April. Der jüngste Luftwirbel hat, ordnang von einem aus dem atlantischen Ocean herantretenden Hochdruck, sein Centrum nach dem Mittelrhein verlegt und geht nunmehr seiner raschen Auflösung entgegen, da auch der Hochdruck im nordwestlichen Ausland in unveränderter Stärke andauert. Bis zur völligen Auflösung des erwähnten Luftwirbels werden bei uns die südlichen bis südwestlichen Winde andauern, dann aber gegen

Osten und später gegen Norden umschlagen und mit etwas höherer Temperatur gleichzeitig Ausbreitung bringen. Demgemäß ist für Donnerstag zwar noch mehrfach bewölkt, Wetter jedoch mit wenig oder keinen Niederschlägen, für Freitag aufwärmende Temperatur und größtentheils heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 8. April Morgens 7 Uhr.

Barometer-stand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung und Stärke	Niederschlag und relative Temperatur des verg. Tages	
	Luft	Regen		Maximum	Minimum
768.1	6.8	6.0	W 4	13.0	6.8

*) Windstärke: 1: (Starker Luftzug); 2: etwas stärker zc.; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 7. April. Für die äußere Entwicklung der Stadt ist es ein schönes Zeichen, daß schon wieder eine neue Straßenanlage als nöthig sich herausgestellt hat und bereits in Angriff genommen ist, nämlich eine Verlängerung der Bismarckstraße über die Bahnhofsstraße hinüber.

Wiesloch, 7. April. Die Großherzogin traf gestern mit dem Zuge 1 Uhr 30 hier ein. Dieselbe wurde an der Station von Herrn Oberamtmann Senken und Bürgermeister Sieber empfangen. Der Einzug in die Stadt geschah unter feierlichem Glockengeläute und dem Jubel einer zahlreichen Volksmenge. Vor dem Schulhause, in dem die Aufstellung der weiblichen Handarbeiten sich befindet, bildeten die Schöler der hiesigen Lehranstalten Spalier. Kreisrath Koller geleitete die Großherzogin in die prächtig decorirten Aufstellungsräume, wo die hohe Frau die ausgestellten Arbeiten einer eingehenden Besichtigung unterzog. Einem Wunsche der hohen Frau nachkommend, nahm sodann die Sanitätsabtheilung des hiesigen Kreisvereins unter der Leitung des Herrn Dr. Steffen eine Uebung vor und Herr Fabrikant Greiff, Vorstandsvorstand der Kreisvereine, erläuterte die vorgenommenen Uebungen. Ein weiterer Besuch galt der Kinderschule und dem Gr. Amthaus. Von hier fuhr die Frau Großherzogin mit ihrer Begleitung unter begeisterten Rufen der ganzen Bevölkerung nach der Station zurück, um mit dem Zuge 5 Uhr 48 wieder in die Residenz zurückzufahren.

Mannheim, 6. April. Am 3. April wurde das zu Ehren des Großherzogs Friedrich und der beiden verstorbenen Direktoren Koller und Berg errichtete Denkmal feierlich enthüllt. Das Monument, an zwei Seiten mit den von Professor Moest in Karlsruhe modellirten Portraitsreliefs der beiden Gründer der Anstalt geschmückt, wird durch eine Wüste ihres erhabenen Sinners gekrönt. Vom Großherzog traf auf ein Begrüßungstelegramm folgende telegraphische Antwort ein:

„Ich danke Ihnen und der ganzen Festversammlung für die mir gewidmeten warmen Gefühlsäußerungen bei einer Erinnerungsfest, welche ich mit aufrichtiger Theilnahme begrüße. Ich fühle mich geehrt, mich in die Gemeinschaft zweier edler Männer gestellt zu wissen, deren Verdienste um die Anstalt Mannen eben so unvergänglich bleiben als ihr Wirken im Interesse der leidenden Menschheit. Heil dem Gedächtniß der Männer, die Mannen heute feiern.“

Friedrich, Großherzog.

Furtwangen, 7. April. Der hiesige Gendarmerteil gelang es einen raschen Opferschloß abzulassen. Tags vorher brach sich nämlich ein Handwerksbursche in die Nachstube und holte mittelst Reimrutten Geld aus dem Opferschloß, zahlte das Geld noch in der Kirche und ging dann auf und davon, ohne daß er wahrgenommen hätte, daß er von einem in der Kirche, und zwar auf der sogenannten, anwesend gewesenen Mädchen bei seinem unüberdenklichen, raschen Hantieren beobachtet worden war. Das Mädchen, welches aus Angst vor dem Diebe kein Zeichen von sich gab, machte natürlich der Gendarmerteil alsbald Anzeige und beschrieb den Burschen so, daß es der Gendarmerteil gelang, denselben in Sötenbach zu verhaften. Der Bursche scheint ein professionsmäßiger Opferschloß zu sein.

Willingen, 7. April. Kleine Unfälle, große Wirrungen“ kann man zu nachstehenden Magenleiden, welche dieser Tage von hiesigen Bürgern ausgeführt wurde, sagen. Der Walermeister K. kam in eine Wirthschaft und befragte sich über Magenbeschwerden, worauf ihm gerathen wurde, vor dem Biertrinken ein rohes Ei auszutrinken. Dies that er und dabei kam man auf das Gespräch, wie viel rohes Eier man wohl zu sich nehmen könne. Der Walermeister mit seinem schlechten Magen erbot sich sodann 14 Stück in 5 Minuten auszutrinken und that dies auch ohne besondere Beschwerden. Der Wälderwirthalter K. hörte diese Selbstthat und trank auf eine Wette in 5 Minuten 24 Eier aus, jedoch mit einigen Nachwehen. Ermuntert durch diese Leistung nahm ein junger Fabrikarbeiter nachstehende Speisen und Getränke nach einander zu sich: 1 Bortion Backsteinkäse, 2 Bratwürste, 6 Sardinen, 1 Bortion Schweizerkäse, 2 Eier, jeweils eine Bortion Brod, dazu 11 Glas Bier und hierauf ging er auch Haus zum Nachhause.

Badenweiler, 6. April. Unter eigenthümlichen Umständen hat sich vor drei Tagen im nahen Schweighof ein 13jähriger Knabe im Walde mittelst einer sog. Treib- oder Pfeifenschlange erhängt. Derselbe hatte sich einen Pfennig, der auf dem Tische seines Oheims lag, angeeignet, weshalb er von seiner dazu gekommenen Tante gerade Vorwürfe bekam, die er aber damit beantwortete, daß er keine Schläge fürchte, indem er sich erhängen werde und entfernte sich alsbald. Zwei Tage wurde der Knabe im Walde gesucht und fand man ihn endlich an einem ca. eine Stunde vom Dorfe entfernten Platze in besagtem Zustande.

Freiburg, 7. April. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gestern gegen Otto Jelsowski von Othdorf, dahier, Redakteur der „Süddeutschen Volkszeitung“, welcher der Beschimpfung der katholischen Kirche durch die Presse angeklagt war. Der Angeklagte, 24 Jahre alt, machte ausgiebigen Gebrauch von der Ablehnung katholischer Geschworenen. Die Anklage erblüht in einem Artikel des genannten Blattes vom 5. Februar d. J., in dem er sagte, daß das, was die römisch-katholische Kirche seit Jahrhunderten gethan habe und noch thue, die Menschheit (oder das Volk) verpönte, eine öffentlich verübte Beschimpfung einer der christlichen Kirchen sei. Der Angeklagte bekennt sich als Verfasser des fraglichen Artikels, der entstanden sei zur Ueberzeugung von Sähen und Thugungen, die der Herr zu Werzhausen in einer Versammlung gegen die Demokraten und Sozialisten ausgesprochen. Das Gericht erkannte auf 1 Monat Gefängnis.

Kleine Mittheilungen. In Bogberg schaute in der Nähe der Rosenmühle das Pferd eines Wertheimer Fuhrwerks und ging in rasendem Laufe durch. Die Insassen, ein Herr und eine Dame, wollten herauspringen, wobei die Dame unglücklicher Weise zu Fall kam und sich unbedeutend verletzte. Einem Entgegenkommenden gelang es, den Durchgänger, der das Gefährliche hinter sich verschleppte, nach kurzer Zeit einzufangen, so daß weiteres Unheil vermieden wurde. — Der Bursche, welcher in einem Laden in Bruchsal einen Raubnahl verübte und dabei die Tochter der Ladenbesitzerin schwer verwundete, ist in der Person des Ritters Föder Weltermann von Reibheim ermittelt und verhaftet worden. Derselbe hat die That bereits eingestanden. — Die beiden Reiterwitwen aus Böppingen, die sich in Hartheim bei der letzten Herbstkontrollverammlung verschiedene Anschuldigungen zu Schulden kommen ließen, wurden vom Kreisgericht mit je 14 Tagen strengem Arrest bestraft. — In Rülshausen grühte der 73 Jahre alte Franz Imhof von dort in einer Wirthschaft und ließ sich ein

Nachrichten vorstellen. Während er dieses zu vergehen beobachtete, verließ er, jedenfalls in Folge eines Herzschlags...

Präludial-Deutsche Nachrichten.

Frankenthal, 7. April. Ein „fetter“ Hansbrock ist beim hiesigen Amtsgericht anhängig. Vor Weihnachten verkaufte ein Rörcher Adersmann einem dortigen Händler eine fette Gans...

Landau, 7. April. Das zur Zeit auf dem Weichsel befindende 1. Bataillon des 18. Infanterie-Regiments kehrt am 20. April hierher zurück und bezieht wieder die weiße Kaserne...

Worms, 7. April. Gestern Nachmittag passierte am Güterbahnhof ein schreckliches Unglück. Der mit Aufzügen beschäftigte 19-jährige Sohn des Fuhrmanns Dyer wollte einen Stein am Wagenrad wegziehen...

Maria, 7. April. Eine im Gartenfeld wohnende Frau machte am Sonntag den Versuch sich zu vergiften; zu diesem Zwecke schabte sie von Blausäure den Phosphor ab...

Gerichtszettung.

Mannheim, 7. April. (Strafkammer II) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Tabenbach. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Mühlhagen...

1) Der schon vielbestrafte, 25 Jahre alte Maurer Christoph Strauß II von Wallstadt machte sich am 16. Dez. vorigen Jahres wieder eines Diebstahls schuldig...

2) Von der Anklage der Majestätsbeleidigung wird der 36 Jahre alte Maschinenführer Gottlieb Frey von Kirchheim (Schweiz), angeklagt am Pumpwerk zu Käferthal...

Sagenhaftigkeiten.

München, 6. April. Gestern Nacht bekamen in einer Wirthschaft, wegen eines Frauenzimmers, zwei Burischen Streit und rauchten mit einander. Der eine, ein angeleglicher Franz Rimes, verließ die Wirthschaft...

Die Weltmüden.

Roman von Alfred Stelzner.

Kohlrud verheißt.

34) (Fortsetzung.) Sie hat in dem Abgesonderten den Vasken erkannt, mit dem sie jüngst in ihrem Garten einen Blick ausgetauscht, der ihr noch in der Seele brennt. Aber sie athmet erleichtert auf, denn er hat sie offenbar noch nicht bemerkt...

Burkhardt einen Schuß ab, welcher an der Taschenuhr des Gendarmen aufschlag und dann in den rechten Oberschenkel ging, den die Kugel größtentheils durchbohrte. Die Verwundung ist eine lebensgefährliche...

Frankfurt, 7. April. Schweres Unglück hat die sechs Köpfe zählende Familie der Wittve Strobeder betroffen, indem der älteste Sohn gestern Nachmittag um drei Uhr auf traurige Weise sein Leben verlor...

Domburg v. d. S., 7. April. Ein Unfall, welcher leicht hätte traurige Folgen haben können, ereignete sich gestern Nachmittag. Herr Thierarzt Diez nebst Frau fuhren von Domburg nach Frankfurt zurück...

Höchst a. M., 7. April. An einem der letzten Abende wurden die Bewohner und Nachbarn des Gasthauses zum Adler durch eine heftige Detonation erschreckt. Die Thür, der Fußboden und das Fenster des Gastzimmers waren beschädigt...

Münster Westf., 7. April. Der Arbeiter Heinrich Borgmann wurde wegen Vorkommnisses, begangen an der blühigen Friederike Eising zu Dorf, in der heutigen Sitzung des Schwurgerichts zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt...

Saarbrücken, 6. April. In der hiesigen Wirthschaft „Zum Hahnen“ wurde gestern Abend ein Civilist von einem Unteroffizier erstochen. Die beiden hatten sich über die zweijährige Dienstzeit unterhalten...

Rixberg, 6. April. Hier verunglückte der Gefäßwärtter Joßen aus dem königlichen Besitze zu Dillenburg. Beim Ausreiten eines Hengstes bäumte sich letzterer so hoch auf, daß er nach hinten überstieß...

Wien, 7. April. Eine Versammlung von 5000 Wäderehilfen beschloß trotz Abmahnung des Gewerbeinspectors morgen allgemein in Wien zu kündigen und dann zu kriegen. Sie fordern den Achtundzestentag.

Brüssel, 7. April. Im Vororte Ueckle schnitt eine Wöchnerin ihren neugeborenen Zwillingen die Köpfe ab, worauf sie sich selbst aufhängte.

London, 7. April. Zwischen London und Marseille wurden Versuche mit einer Fernsprechverbindung gemacht, welche ein günstiges Ergebnis hatten.

Sand in die Augen!

Das „Mannheimer Tageblatt“ veröffentlicht in seiner am Dienstag erschienenen Ausgabe den zwischen dem Stadtrathe und dem Herrn Intendanten des Theaters anlässlich der Verlängerung des Engagements-Vertrages des Herrn Baron v. Stengel stattgefundenen Schriftwechsel...

des „Mannheimer Tageblatts“ aus der Bereitwilligkeit des Herrn Intendanten, die ihr die Veröffentlichung der Aktenstücke ermöglichte, den Schluss ziehen würde, daß ihr diese „Bergünstigung“ zu Theil geworden sei...

Die beiden Schriftstücke, welche das „Mannh. Tagebl.“ am Dienstag veröffentlichte, lagen der Redaktion unseres Blattes bereits am Montag frühzeitig vor und zwar der an den Stadtrath gerichtete Brief des Intendanten in Abschrift...

Existirt somit die „Bergünstigung“, deren sich das „Mannh. Tageblatt“ rühmt, nur in der allerdings lebhaften Phantasie seiner Redaktion und hat die Sensationslust des Blattes an sich einen komischen Anstrich, so hat die Sache doch auch ihre ernste Seite...

So weit der hiesige Berichterstatter des Berliner Blattes. Wenn die umgehenden Gerüchte auf Wahrheit beruhen, dürfte er durch die Annahme, daß Herr von Stengel nach Ablauf seines Probejahres nicht weiter engagirt werden dürfte, sich aber gewaltig täuschen...

Man sieht, die Redaktion des „Mannh. Tagebl.“ wechselfelt recht schnell ihre Ansicht; daß sie aber glaubt, ihren Lesern am Dienstag bereits das Gegentheil von dem vorherigen zu dürfen, was sie drei Tage vorher behauptet hat, ist allerdings eine starke Zumuthung...

hat, wie er den, in maßlosem Staunen erstarren Blick erschrocken auf Isabel richtete und wie er sein Auge mehr von dem ahnungslosen Mädchen abwendete. Sie hört und versteht nicht seinen Aufschrei, aber sie sieht, daß er Isabel anruft. Im selben Augenblicke jedoch fühlt sie sich ängstlich umklammert. „Kommen Sie, Beste!“ röhnt Gräfin Barbara eigenhändig erschöpft. „Mir ist längst schlecht zu Rube in dem Renschenwirrwahl und dem arbeitsreichen Orjohle. Ich fühle mich auf's äußerste angegriffen. Lassen Sie uns nach Hause gehen. Ich gebe jedenfalls!“...

(Fortsetzung folgt.)

Gegebenheit zurückgeführt wird. Der ganze, schöne Sensationsartikel des „Rannh. Tagebl.“, dem meistens die „Karische“ (sprich: Ruck) hinterher kommt, wenn alles gut vorbeigeht...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim. Wir erhalten folgende Zuschrift: Mannheim, 7. April 1881. Wir erlauben eine verehrl. Redaktion mm. grsl. Aufnahme nachstehender Erklärung.

Hochachtungsvoll Hoftheater-Comité. Angesichts der Demonstrationen während der Opernvorstellung am Sonntag, 5. ds. Mts., die sowohl dem Chorpersonal als einzelnen namentlich gemachten Künstlern angeht...

Mannheim, 7. April 1881. Das Großh. Hoftheater-Comité: Herschel, Oberhaus. Börd.

Wir haben dieser Erklärung des Großh. Hoftheater-Comités nur wenige Worte anzufügen. Daß die von gewisser Seite inszenierten Demonstrationen in Mannheim betrieben werden und sich nicht auf die einzelnen Künstler zugeschnitten...

Darstellung hatten wesentlich über manche Unwahrscheinlichkeit hinweg. Dem Schwank folgten Tänze, welche theils vom Balletcorps, theils von den Erben der Balletschule ausgeführt...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 7. April. Der Confiscationsrat Dr. y n e r wurde vor wenigen Tagen bei einem ihm befreundeten Künstler von einer längeren starken Ohnmacht befallen...

Berlin, 7. April. Der Verein zur Beförderung des Gewerbes im preussischen Staate hat sich gestern mit großer Mehrheit für die Veranstaltung einer internationalen Ausstellung in Berlin ausgesprochen...

Berlin, 7. April. Der „Reichsanzeiger“ erklärt die Berliner Meldung der „Times“ und des „Daily Telegraph“, wonach der Reichskanzler v. Caprivi Lord Salisbury angekündigt habe...

Berlin, 7. April. Die „Post“ erfährt, die deutsch-freimännliche Partei beabsichtigt, bei der dritten Lesung des Etats im Abgeordnetenhaus die Welfensondfrage zur Sprache zu bringen.

Berlin, 7. April. Graf Herbert v. Bismarck-Schönhausen ist aus Friedrichshagen zu mehrtägigem Besuch hier eingetroffen...

Genf, 7. April. Nur Theile des politischen Testaments Jeromes Napoleons sind bekannt geworden. Es bezeichnet „Fr. Rig.“ als Nachfolger den Prinzen Ludwig...

Dresden, 7. April. Die Verlängerung der Natal-Eisenbahn bis zur Grenze von Transvaal wurde heute in Anwesenheit des Gouverneurs von Natal, des Präsidenten Krüger und des Generals Jonbert eröffnet.

Cardiff, 7. April. Der Sekretär des Verbandes der Matrosen und Schiffsheizer, Wilson, welcher den letzten Ausstand in Cardiff veranlaßt hat, wurde wegen Veranlassung gleichwärtiger Zusammenrottung und Kubelung zu sechsmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt.

Brüssel, 7. April. Die Verlegung des allgemeinen Streikes ist in allen Kohlengruben-Bezirken ruhig aufgenommen.

Florenz, 7. April. Die Nachmittags-Sitzung des Internationalen evangelischen Kongresses war äußerst zahlreich besucht.

Petersburg, 7. April. Das Kaiserpaar ist heute Nachmittag nach Gatchina übergesiedelt.

Sofia, 7. April. Der Beamte des russischen Agenten, der beschuldigt ist, den Drohbrief an den Fürsten Ferdinand, die Prinzessin Clementine und Grafen gerichtet zu haben, wurde ausgewiesen und von Wendenbarmen bis zur türkischen Grenze geleitet.

Belgrad, 7. April. Die Skupschtina nahm mit 89 gegen 4 Stimmen endgiltig das Präses an, auch Grafostanin votierte für die Vorlage. Der Kriegsminister bestimmte die Verteilung von 25 Offizieren aller Waffengattungen...

Verchiedenes. „Die Liebe!“ Wer will hören, was Thudmelba Dortmann in ihrer jüngst erschienenen Orbiethamlung „Bergströme“ (Bra: 1880) von der Liebe singt? Es ist neu und eigenartig und lautet folgendermaßen: Es hat der erste Beste Sich strach in mich verliebt, Nun soll auch ich ihn lieben, Weil er Herz und Hand mir giebt. Der aber, den ich liebe, Der bleibt mir ewig fremd — Ich wollt' ich könnte wechseln Meine Liebe wie ein Hemd.

Ein Vereinsfreund. Mit meinem neuen Verein ist es gar nichts — keine Mittelmeer, keine Ausfahrten — Er wendet sich auch an einen zu beschränkten Kreis! Ich habe da einen neuen glorreichen Gedanken! — „Run?“ — „Gründen Sie doch einen Verein — ehemaliger Sängling!“

J. Richard, Rechtsconsulent, U 3, 10. 64287

rich Sand, Geh. Commerzienrath Dr.ilian Steiner wurden wiedergewählt.

Mannheimer Effectenbörse vom 7. April. An der heutigen Börse notirten: Badische Anilinfabrik 97 1/2, Zellstofffabrik Waldhof 183 1/2.

Tourblatt der Mannheimer Börse vom 7. April.

Table with columns for various securities and their prices, including items like 4% Obliq. Wert, 4% Obliq. 1886, etc.

Ubligationen.

Table listing various bonds and their prices, such as 4% Obliq. Wert, 4% Obliq. 1886, etc.

Frankfurter Wirttagbörse.

Frankfurt a. M., 7. April. An der heutigen Börse blieben die Umsätze wiederum auf ein Minimum beschränkt, das Geschäft war sehr stiller als gestern...

Effecten-Societät.

Effecten-Societät. Darmstädter Bank 150.80, Dresdener Bank 150.80, Banque Ottomane 120.10, Internat. Bank Berlin 108.80, etc.

Freiburg, 4. April. (Original-Notizblatt.)

Freiburg, 4. April. (Original-Notizblatt.) Auf dem heutigen Wechselmarkt wurden die Prämien verhandelt...

Mannh. Produktions-Preise. Schlusscourse vom 7. April.

Table showing production prices for various goods like wheat, rye, barley, etc., with columns for quantity and price.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfer-Verkehr vom 7. April.

Table listing steamship departures and arrivals, including ship names, destinations, and dates.

Wichtig: angekommen sind dem. abgegangen 481 Stk. Rhein-Dampfschiffahrt. „Rhein“ und „Schwarzer Rheinthal“...

Wittener Kohlen über Prudten er. ertheilt die Agentur. Rhein-Dampfschiffahrt „Gms“, welcher am 28. März von Bremen abgefahren war, am 7. April Morgens 2 Uhr wohlbehalten hier angekommen.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, Bingen, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, etc.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, Bingen, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, etc.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, Bingen, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, etc.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, Bingen, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, etc.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, Bingen, 7. April 2 1/2 m. + 0.20, etc.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung

Den Verkehr mit Milch betr.

(98) No. 34179. Wir haben die Mahrenehmung gemacht, das in neuerer Zeit von den nach hiesiger Stadt verkehrenden auswärtigen Milchhändlern die dem Milchtransport dienenden Gefäße vielfach dazu benutzt werden, um in denselben beim Weggange aus der Stadt Speisereste, Käseabfälle etc. theilweise in edeleregetandem Zustande mitzunehmen.

Die Milchhändler machen wir darauf aufmerksam, das die Schuttmannschaft strenge Befolgung hat, alle die Gefäße einzuziehen, welche zu dem vorbezeichneten Zwecke mißbraucht werden, und das bei Nichtbeachtung der beim Verkehre mit Milch unerlässlichen Reinlichkeit nachdrückliche Verfolgung zu gewärtigen ist.

Da wir in letzter Zeit unvorstellbar häufig Veranlassung hatten, wegen feilhaltens gewässerter oder sonst in ihrem Zustande abnorm veränderter Milch strafend einzuschreiten, wollen wir nicht veräumen, bei dieser Gelegenheit die für den Milchverkehre geltenden Vorschriften neuerdings in Erinnerung zu bringen.

Der Verkehre mit Milch.

(Ordnungsrechtliche Vorschriften vom 16. December 1884.)

§ 1. Das gewerdmäßige Verlaufen oder Feilbieten von Milch, welche bei 19° Celsius ein das spezifische Gewicht des Wassers um weniger als 20 oder mehr als 34 Tausendtheile abweichendes Gewicht aufweist, ist in der Stadt Mannheim untersagt.

§ 2. Eine Befragung ist ausgeschlossen, wenn der Beschuldigte nachweist, das die minderwertige Beschaffenheit der Milch in einer nach der Gewinnung der Milch vorgenommenen Veränderung ihren Grund nicht hat, oder wenn die chemische Untersuchung ergibt, das die Milch in 100 Gewichtstheilen wenigstens 10,9 Gewichtstheile Trodenrückstand sowie 2,4 Gewichtstheile Butterfett, welchen Anforderungen die Milch überhaupt entsprechen soll, enthält.

§ 3. Das gewerdmäßige Verlaufen oder Feilbieten von entrahmter Milch ist von obiger Vorschrift unter der Voraussetzung ausgeschlossen, das diese Milch nur in Gefäßen aufbewahrt und feilgeboten wird, welche mit deutlichen Buchstaben die Bezeichnung „entrahmte Milch“ tragen.

Milch in Gefäßen ohne diese Bezeichnung wird nach Maßgabe der §§ 1 und 2 dieser Vorschrift behandelt.

Zum Vollzuge dieser Vorschrift ist in hiesiger Stadt eine polizeiliche Milchkontrolle eingerichtet, welche besteht:

- 1. in der die Befichtigung und Ermittlung des spezifischen Gewichts durch Polizeibeamte umfassenden Vorprüfung;
2. in der Prüfung der Milch durch das städtische chemische Laboratorium, welche sich jeweils nicht nur auf die Ermittlung des spezifischen Gewichts, sondern auch auf die Bestimmung des Trodenrückstandes und des Fettgehaltes zu erstrecken hat;
3. in den auf Antrag des Beschuldigten vorzunehmenden Stallproben.

Berechnung des Grob. Ministeriums des Innern

vom 17. Juni 1884.

§ 1. Das gewerdmäßige Verlaufen und Feilhalten von Milch (Ruhmilch), welche von kranken Thieren oder Thieren aus an Maul- und Klauenleude, Milzbrand oder an Dipterie leidenden Beständen, oder welche von Thieren innerhalb der ersten 8 Tage nach dem Kalben gewonnen sind, sowie von bitterer, kleiniger, verdorbener mit Wasser verduhmter, oder mit fremdartigen Substanzen verfechter Milch ist verboten.

Als kranke Thiere gelten insbesondere diejenigen, welche an Maul- und Klauenleude, Milzbrand, Pest, Rinderpest, Rinderwuth, Tollwuth oder Gelbtyphus an Krankheiten des Gutes, jauchiger Gebärmutterentzündung, Ruhr, Dysenterie, Sepsis oder an Bergigkungen leiden, oder mit giftigen oder starkwirkenden Mitteln behandelt werden.

§ 2. In Gefäßen von Zinn oder Kupfer darf Milch zum Zwecke des Verkaufes nicht aufbewahrt oder angewiesen werden.

Zurücksendungen werden gemäß § 87a P.O. § 367 § 7 R.St.G.B. und § 10 ff. des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 den Verkehre mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen betr., bestraft.

Mannheim, den 8. April 1891.

Grob. Bezirksamt. Dr. Fuchs.

Bekanntmachung

Fahndung

Handhabung der Strafbefugnisse hier. Das Troden von Sand auf den Straßen der Stadt betr.

(98) No. 34184. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, das das Troden von Sand auf den Straßen innerhalb des Ringbammes nicht geduldet wird.

Das Sandtroden auf den Straßen außerhalb des Ringbammes ist an jeweilige bezirksamtliche Genehmigungen gebunden. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der §§ 3 u. 4 Stf. 10 R.-St.-G.-B. und § 4 der Verordn. vom 12. Mai bestraft.

Mannheim, 2. April 1891.

Grob. Bezirksamt. Dr. Fuchs.

Bekanntmachung

Die Anlage einer Metallgießerei durch die Firma Aug. Gutmann & Cie in Waldhof betr.

(98) Nr. 34182. Die Firma August Gutmann & Cie in Mannheim beabsichtigt auf ihrem an der alten Franzfurterstraße bei Waldhof auf dem Grundstück No. 11 gelegenen Grundstücke eine Metallgießerei zu errichten.

Gemäß § 16 der bad. Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung bringen wir das Unternehmen mit dem Ansuchen zur öffentlichen Kenntniss, das etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages, an welchem dieses Zeitungsblatt erscheint, bei dem Bezirksamt oder dem Stadtrat anbringen sind, mittelst dessen alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräuumt gelten.

Pläne und Beschreibungen liegen binnen gleicher Frist auf den Registraturen des Bezirksamtes u. Stadtraths zur Einsicht offen.

Mannheim, 2. April 1891.

Grob. Bezirksamt. Wid.

Bekanntmachung

Maul- und Klauenleude betr.

(98) Nr. 34588. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, das in Dammthal und Eppelheim (Bezirksamt Heidelberg) die Maul- und Klauenleude ausgebrochen ist.

Mannheim, den 6. April 1891.

Grob. Bezirksamt. Wid.

Stadt-Gaswerk Mannheim.

Notiz für die Besichtigung vom 20. März 1891 bis 5. April 1891 bei einem öffentlichen Verkehre einer Flamme von 150 Hec = 16,50 Normalkerzen.

Handelsregister-Einträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 6731 1. Ju D.-B. 545 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Rath Stinnes“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Ju D.-B. 349 Gef.-Reg. Bd. VI. Firma: „Hermann Schmoller & Co.“ in Mannheim. Der am 18. November 1889 zwischen Hermann Schmoller und Sofia Klopstock in Birnbaum errichtete Ehevertrage bestimmt für die Dauer der Ehe den Ausschluß der Gemeinshaft der Güter und des Erwerbs.

Der Ehevertrag des Rudolf Schmoller mit Eva Knopf in Karlsruhe, geschlossen am 12. Februar 1886 bestimmt: „Die künftigen Ehegatten schließen alles Vermögen, welches sie zur Zeit besitzen und ihnen während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung zufällt von der Gütergemeinshaft aus, jedoch diese auf die Ertragsinshaft beschränkt ist.“

Der am 3. März 1887 zu Birnbaum abgeschlossene Ehevertrag des Max Knopf mit Paula Klopstock von da bestimmt: für die Dauer der Ehe den Ausschluß der Gemeinshaft der Güter und des Erwerbs.

3. Ju D.-B. 12 Gef.-Reg. Bd. VI. Firma: „F. Fuchheimer & Co.“ in Mannheim. Der am 5. Januar 1891 zwischen Bernhard Fuchheimer und Paulina Marx in Bruchsal errichtete Ehevertrag bestimmt: „Die künftigen Ehegatten schließen ihr beiderseitiges Vermögen, das bewegliche und unbewegliche, welches sie in die Ehe einbringen oder während derselben durch Erbschaft und Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Rechtsmittel erwerben, von der Gemeinshaft aus und jeder Theil wirkt nur die Summe von 200 M. in die Gemeinshaft, jedoch das Vermögen der Gemeinshaft in den einengestellten 400 M. und der künftigen Ertragsinshaft beschränkt wird.“

4. Ju D.-B. 157 Gef.-Reg. Bd. I. Firma: „S. Simon & Cie.“ in Mannheim. Die Kaufleute Arthur Simon und Arthur Wülfelder in Mannheim sind mit Wirkung vom 1. April 1891 als weitere Theilhaber in die Gesellschaft eingetreten.

5. Ju D.-B. 22 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Margaretha Schütt“ in Mannheim. Inhaberin ist Margaretha geborene Schwarz, Ehefrau des Fuchshaiders Peter Schütt in Mannheim, welcher seine Ehefrau zum Handelsbetriebe ermächtigt hat.

Durch Urtheil des hiesigen Gerichts vom 29. November 1894 wurde die Ehefrau des Peter Schütt für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

6. Ju D.-B. 756 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „C. Steffen“ in Mannheim. Diese Firma ist erloschen und damit auch die Procura des Franz Steffen dahier.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.560. Ju D.-B. 215 Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt. Derselbe hat die Firma gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, 5. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Handelsregister-Einträge. No. 15.447. Ju D.-B. 215 des Gef.-Reg. Bd. VI. zur Firma: „Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Ferdinand Herr, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen zur Firmenzeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 8. April 1891. Gr. Amtsgericht III. Stein.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 10. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal T 1, 2

1 Tischschrank, 1 Klotz, 1 Wurf, 1 Durchschlagmaschine im Volkstredungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Gleichzeitig versteigere ich: 3 Backstübwaagen, 1 mess. Wechgewaage und 1 vermilten Schindenhaller.

Mannheim, den 8. April 1891. Max. Gerichtsvollzieher.

Bitte.

Der evangel. Arbeiterverein Mannheim, welcher nach kurzem Bestehen über 200 Mitglieder zählt, beabsichtigt zur Unterhaltung und Belehrung derselben eine eigene Bibliothek zu errichten, deren Benützung den Mitgliedern ebenfalls auch weiteren Kreisen unentgeltlich zustände.

Aus eigener Kraft ein derartiges Unternehmen auszuführen ist dem noch jungen Vereine nicht möglich. In der Voraussetzung, das in vielen Häusern und Familien hiesiger Gemeinde Bücher sich vorfinden, welche einmal gelesen ohne weitere Verwendung beiseite gelegt werden und im Vertrauen auf die allezeit bewährte rege Opferwilligkeit der Gemeindeglieder, welche gerne solche für sie werthvolle Schätze einem größerem Kreise ihrer Mitmenschen zugänglich machen, richtet der Vorstand des evangel. Arbeitervereins an Alle die ergebene Bitte, es mögen ihm solche Bücher, belehrenden, unterhaltenden, erbauenden Inhaltes wie Zeitschriften, geschichtliche und geographische Karakalbilder, Reisebeschreibungen, Erzählungen sowie politische und soziale Fragen berührende Abhandlungen oder Gedichte an Geld zur Anschaffung solcher Bücher gest. zur Verfügung gestellt werden.

Jede Gaben wird mit warmem Dank angenommen. Gaben an Bücher oder Geld werden von den künftigen hiesigen evangel. Gesellsch. entgegengenommen.

Mannheim, 7. April 1891. Der Vorstand des evang. Arbeiter-Vereins, Mannheim.

Die Herren Actionäre der Chemischen Fabrik vormals Hofmann & Shortensack werden hiemit zu der am Dienstag, den 28. April d. J., Vormittags 1/12 Uhr im Hause der Herren B. H. Labenburg & Söhne, Mannheim (im 1. Stock) stattfindenden neunten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: Bilanzvorlage und Erledigung der in § 31 a-g der Statuten vorgesehenen Gegenstände. Diejenigen Herren Actionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, werden ersucht, sich gemäß § 27 der Statuten drei Tage vorher bei der Gesellschaft, oder bei dem Bankhause B. H. Labenburg & Söhne, Mannheim über den Besitz ihrer Actien auszuweisen.

Mannheim, 4. April 1891. Der Aufsichtsrath L. Aug. Baum, Vorsitzender.

Bräuereigesellschaft Eichbaum (vormals Hofmann) in Mannheim. Bei der heute durch den Großherzog. Notar, Herrn Rudmann vorgenommenen Zeichnung von 25 Stück Partial Obligationen wurden folgende Nummern zur Rückzahlung am 1. October d. J. gezogen.

Nr. 11. 127. 131. 153. 161. 185. 202. 240. 246. 251. 261. 331. 348. 350. 353. 396. 402. 543b. 564. 642. 646. 659. 682. 742. 749.

Vorstehende Obligationen werden vom 1. October d. J. an, an welchem die Verzinsung aufhört, gegen Auslieferung der betreffenden Partialschuldscheine und der dazu gehörigen später verfallenden Zinscoupons mit M. 1100 pro Stück bei den Bankhäusern B. H. Labenburg & Söhne in Mannheim und E. Labenburg in Frankfurt a. M. und bei der Gesellschafts-casse zurückbezahlt.

Mannheim, den 1. April 1891. Die Direction.

Weinversteigerung zu Eckenoblen. Dienstag, den 5. Mai, Mittags 12 Uhr, läßt die Firma Müller & Weyland zu Eckenoben im goldenen Schaf ca. 200 Fuder Weine verschiedener Jahrgänge (darunter 100 Fuder 89r und 75 Fuder 90r), größtentheils eigenes Gewächs oder selbstgeleitet, versteigern.

Probetage am 14. und 23. April auf dem Weingute der Versteigerer, — Kloster Heilsbruck — am Versteigerungstage im goldenen Schaf.

Börsch, fgl. Notar, 6450

Gejungsverein Bavarica. Heute Mittwoch Abend 9 Uhr. Probe.

„Trophinn.“ Heute Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr. Probe.

Gejungs- & Unterhaltungsverein „Eugenia“. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr. PROBE.

Patent-Abfahstifte (Schwilen) 6745 können direct bezogen werden von der Düsseldorf. Eisen- & Draht-Industrie in Düsseldorf. Oberbiff.

Kaffee aus directem Bezug rohu gebrannt der besten Qualitäten empfiehlt billigst 6759

Adolf Leo, E 1, 6 Breitestraße E 1, 6. M 4, 12. M 4, 12.

J. Luginsland, M 4, 12. M 4, 12. empfiehlt sein großes Lager in Riemenu, Parquellböden.

Offenliehe Versteigerung. Im Auftrage des Herrn Concursverwalters Hübler versteigere ich die zur E. Steffen'schen Concursmasse gehörigen Fahrnisse in meinem Pfandlokal T 1, 2 öffentlich gegen Baarzahlung am Freitag, den 10. April d. J., Nachmittags 2 Uhr

als: Chiffonier, Wasch- und Preiler-Commode, 2 Canapee mit Sessel, Tisch- und Nachttische, Stühle, 1 Ofenstuhl, 1 Spiegel, verschiedene Biber.

Anschließend Fortsetzung der Versteigerung der zur Jean Leman'schen Concursmasse gehörigen Fahrnisse als: Wechgewaage, 1 Möbel u. dergl.

Mannheim, den 8. April 1891. Max. Gerichtsvollzieher.

Von Bremen nach
New-York
(in 9 Tagen)
Baltimore

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Süd-Amerika
Ost-Asien
Australien

besördert Passagiere die
General-Agentur
Jean Ebert, Mannheim, K 4, 6.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnell-Dampfer
BREMEN nach
New York
Ostasien
Brasilien

Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr.

Geflügel- und Vogel-Ausstellung zu Worms.

Samstag, Sonntag, u. Montag, 11., 12. u. 13. April 1891.
in Horrer's Stablfleischerei.
Öffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.
Eintritt 30 Pf., Kinder die Hälfte. 6749
Der Vorstand des Geflügelzucht-Vereins Worms.

Mein Atelier für operative und technische Zahnheilkunde
befindet sich nicht mehr Ogerstrasse Nr. 5, sondern
Indwigsstrasse Nr. 30
über einer Stiege (neben Hotel Waibel).
Friedrich Weiss.
Subwigshafen, im April 1891. 6542

Möbellager
in solid gearb. Polster- u. Kasten-
möbeln, Betten, Spiegel etc.

H 3, 7. Wilhelm Dönig. H 3, 7.
Tapetier. 6762

Großer Mayerhof.
Concerte und Vorstellung
der Künstler und Künstler-Gesellschaft
Germania.
Direktion: Sander, bestehend aus Damen und Herren.
Anfang 8 Uhr. 6766

Beanerei z. wilden Mann.
Donnerstag, 9. April
Schlachtfest.
6728

Valencia Orangen
(siehe dünnschalige Frucht)
per 12 Stück 1.-
empfehlen 6774
J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische
Grüne Heringe
(Backfische)
sind frisch eingetroffen. 6775
Worik Volker Nachfolger.
Fischhandlung.
Telephon Nr. 488.

Solhar Ceruclat- und Salami-Wurst
(hochwertig halberste Waare)
Westph. Schinken
(auch im Aufschnitt).
Feine Dessertkase
große Auswahl 6778
Ernst Dangmann,
N 3, 12.
Telephon Nr. 324.

Täglich frische Butter u. Eier
zu verkaufen, per 100 lb. 1
Mark, bei Volkhart 67, 6689
Rati J. Mayer, E 5, 2.

Zugelaufer
Ein toller Spitzer, weiße
Brust mit Goldband aufgelauert.
Abzuholen G 8, 12. 6691

Gesunden
Gesunden und bei Gr. Bezugs-
amt deponiert: 6691
ein Cigarettenstiel.
Gesunden und bei Gr. Bezugs-
amt deponiert: 6692
ein Hund Schlüssel.

Verloren
Verloren vor einiger Zeit,
1 schwarze Cigarettenstiel mit
silbernen Bogen, innen rot
gefärbt. 6648
Abzugeben in der Expedition.

Ankauf
Ein noch gut erhaltener 2-4
pferdiger 6661
Gasmotor
zu kaufen gesucht. Offerten bitte
an Herrn Caspar Spangenberg
dahier gef. abzugeben. 6561

Für Lampen, Papier, leere
Flaschen, Meile u. größere Quan-
titäten Zeitungspapier werden die
höchsten Preise bezahlt. 2349
A. Koch, J 3, 30.
Getragene Kleider
Schuhe u. Stiefel kaufen
4983 A. Koch, H 5, 1a.
Briefmarkensammlungen u.
alte Briefmarken
werden zu kaufen gesucht. 6527
West. Dr. unter Nr. 6527 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Raffenscheur,
ein gut erhaltener, mittlerer
Wegler zu kaufen gesucht. 6521
Offerten unter J. G. 6521 an
die Expedition d. Bl. 6521

Zu kaufen gesucht
Labeneinrichtung für Speise-
saal, Näh. im Verl. 6747
Ein Glasverschlag zu kaufen
gesucht. Zu erfragen in der Ex-
pedition des Bl. 6710

Verkauf
Bäckerei.
Eine neu hergerichtete Bäckerei,
welche in dem bevölkerlichsten
Stadtteil Karlsruhe's gelegen
ist, sich sehr gut rentiert und
einem tüchtigen Bäcker ein glän-
zendes Einkommen liefert, ist
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Eventl. zu verpäch-
ten. Offerten unter N. 6801a
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
in Karlsruhe. 6740

Wegen Wegzugs
aus Weinheim ein Wohnhaus
mit Garten zu verkaufen od.
zu vermieten. Näheres in der
Exped. des Bl. 6748

Ein großes Haus,
sehr gut rentierend, in
dem seit mehreren
Jahren, mit gutem
Erfolg ein Speisereisgeschäft
betrieben wird, ist unter günstigen
Bedingungen zu verk. Näheres
in der Exped. des Bl. 1847

Ein Gasthof
in einem großen Land-
orte, sehr frequentirt,
von Reisenden stark
besucht, sehr preiswerth
mit sehr guter Bedienung zu ver-
kaufen. Anzahlung ca. R. 3000.
Nähere Auskunft nur Selbstkäufer.
Näheres im Verlag. 6790

Ein hübscher, schwarzer Aus-
fallungsbrand, sowie ein
Paar billig zu verkaufen. 5889
Q 1, 5, Laden.

Ein fast noch neuer Breakwagen
billig zu verkaufen. 5899
Peter Delfert, S 2, 3.

Ein 5pferdiger Deutzer Gas-
motor, 1/2 Jahr in Betrieb u.
vollkommen gut erhalten, zu
verkaufen. 6755
Näheres im Verlag.

Velociped
(Dreirad) billig zu ver-
kaufen. 6705
K 4, 7 1/2 b, part.

Ein kleiner Kochherd billig
zu verkaufen. 6896
Gr. Metzgerstr. No. 37, 2. St.

Putz- und Isenleitern
stets auf Lager bei 5495
A. Gwinckel, S 4, 17.

Eine einspänner Preitschen-
rolle, 2 Stuhlrollen und 2
Bücherrollen zu verkaufen. H 3, 13.

Wohnungsbau- und Labeneinrichtung
sehr billig zu verkaufen. 6039
F 3, 8.

Neue Labeneinrichtung
billig zu verkaufen. 5788
U 5, 17.

**100 Zentner
schöne Zwiebeln**
zu verkaufen. 6753
Näh. K 2, 23, part.

Ein echter Bull-
dogge, männlich,
Mann- und Zimmer-
dressur, zu verkaufen.
6241 P 3, 8.

Kanarienvogel, vorzügl. Sänger,
verkauft unter Garantie. 4499
J. Schuch, Redarg., ZJ 1, 9.

Für eine bedeutende
**Cigarrenfabrik im König-
reich Bayern**, suchen wir
einen durchaus tüchtigen, zu-
verlässigen 6772

Werkmeister
bei hohem Gehalte u.
dauernder Stellung.
W. Hirsch,
Haupt- und Central-Bureau
K 3, 2, neben der alten Post.

Für einige Wirtshäuser werden
tüchtige kautionsfähige Wirthe
gesucht. 69764
Näheres N 6, 15.

2 Aushilfskellner für
Sonntags gesucht. 6825
Wendel, Mühlau & Söhne.

Strohhut-Presser,
allererste Kraft für Bucarest
(Rumänien) gesucht per Ende
August. 6743
Offerten mit Gehalts-Ansprü-
chen brieflich an das Export-
haus S. Perlbacher & Co.,
Berlin S. W. Leipzigerstr. 46.
6565 Q 4, 6.

Tüchtige Schreiner gesucht
5594 N 6, 6 1/2.

Ein Schuhmacher auf Woche
gesucht. K 9, 20.

Ein junger, kräftiger Mann
als **Magazin-Beauftragter** gesucht,
gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
6874 T 1, 6, Bureau.

Gesucht Hausburden in Kauf-
läden und bessere Wirtshäusern,
mehrere bürgerliche Köchinnen,
reine Hausmädchen, Küchen-
mädchen, die das Kochen dabei
erlernen können, ein besseres
Mädchen für Zimmer u. Besuche
im Laden, sowie eine solide Kell-
nerin in ein feines Weinrestaurant
6750 Bureau Bar. P 4, 15, 2. St.

Ein fleißiges, reines Mäd-
chen für häusliche Arbeiten wird
sofort gesucht. 6761
B 5 No. 10.

**Tüchtige
Lakenarbeiterinnen**
sofort gesucht. 6760
Geschwister Wiesner,
G 7, 27 1/2, 3. St.

**Tüchtige
Stroh-Hut-Näherinnen**
auf Wilcox-Maschinen einge-
arbeitet für Bucarest (Rumänien)
per Ende August gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
brieflich an das Exporthaus
S. Perlbacher & Co.,
Berlin S. W. Leipzigerstr. 46.

**Arbeiterinnen und Lehr-
mädchen** sofort gesucht. 6756
Darth, E 3, 5.

Tüchtige Weibmädchen
u. ein Lehrling gesucht.
6769 Q 2, 16, 3. St. rechts.

Tüchtige Maschinenarbeiterinnen
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung. 6623
K 2, 13c, part. rechts.

1 tüchtige, gewandte Kellnerin
gesucht. 6770
Zu erfragen in der Expedition.

Ein schulent., ordentl. Mäd-
chen sof. zu einem Kinde gel.
6676 L 14, 12b.

**Arbeiterinnen u. Lehrmäd-
chen** u. Lehrlinge gesucht
1. Kleidermacherin 6350
2. Weißstich-Schneiderin C 7, 15.

Ein ig., fleißiges Mädchen
gesucht. G 8, 20b u. c.
Tüchtiges Mädchen für häus-
liche Arbeit sofort gesucht.
6470 B 1, 8. Boden. 6470

Stellen suchen
Für **Hobelwerke.**
Ein zuverlässiger, verheirateter
Mann, Schreiner, mit allen Holz-
bearbeitungsmaschinen selbständig
vertraut, besonders im Recken u.
Fäden von Hart u. Weichholzern,
verleihe ich auch im Stande ein
Geschäft selbstständig zu leiten.
Sucht Stelle als Werkmeister, Kauf-
leher oder erster Arbeiter in einem
Hobelwerke oder ähnlichem Ge-
schäfte. Adressen beliebe man
unter H. O. Nr. 6290 in der Ex-
pedition des Blattes nieder zu
legen. 6290

Für einen ig. Mann der
Colonialwaarenbranche, derzeit
noch im österreichischen Geschäfte tätig
sucht behufs Vervollständigung
Stelle als
6449

angehender Commis
am Liebsten in der Cigarren- u.
Tabak-Branchen. Beste Re-
ferenzen. Gest. Offerten sub N.
6734b an Haasenstein & Vog-
ler A.-G. Mannheim. 6734b

Ein gelehrter Kaufmann, cau-
tionsfähig, sucht per 1. Mai
Comptoirstelle in einem Engros-
oder Fabrikgeschäft, gleich wel-
cher Branche, am liebsten Blase.
Offerten unter A. Z. 6763 an
die Exped. des Bl. 6763

Techniker,
gelehrter Mechaniker, gelehrt. Alter,
mit langjähriger Werkf. Praxis,
vertr. mit dem Werkf. Besch. u. d.
Sucht baldigst Stelle als Revisor
oder ähnl. Stllg. Gest. Off. un-
6726 durch die Exped. d. Bl. erb.

Junges Mädchen aus
guter Familie, mit schöner
Handschrift, sucht für sofort
oder später passende
Unterkommen. 3868
Näheres T 6, 12a,
Seitenbau 3 Treppen.

Ein tüchtiges Mädchen em-
pfehl. sich im Nähen. 5815
G 7, 1a, 2. Etod.

Wünschenswerthe Person sucht
Monatsstelle. Erf. C 2, 8. 6364

Ein bürgerliches, solides
Mädchen,
zur selbstständigen Führung
eines kleinen Geschäftes, für
sofort hierher gesucht. (Wüsten-
mädchen bevorzugt.) Nur mit
guten Zeugnissen. Verleihe
mögen sich vorstellen.
Näheres im Verlag. 6023

Ein junges Mädchen mit schöner
Handschrift wünscht abzusprechen
bei einem Anwalt od. auf einem
Bureau. 6537
Näheres in der Exped. d. Bl.

2 Mädchen suchen Beschäftigung
im Kleidermachen u. Weißnähen,
in und außer dem Hause. 6356
ZC 2, 8. Regplatz, 4. Etod.

Eine gute, zweifelhafte Köchin
1. Kinderkammerin, 1. feines, deft.
Zimmermädchen, gute bürger-
liche Köchin suchen sofort Stellun-
gen. Anstellungs-Bureau Langen-
stein, P 3, 9. 6578

Eine gesunde Schenktamme
sucht sof. Stelle. 6088
Näh. Frau Göt., Hebamme,
J 7, 26.

Lehrling
Seher-Lehrling
gesucht. 5843
Näheres im Verlag.

In ein größeres Agentur-Ge-
schäft wird ein 6274
Lehrling
mit hübscher Handschrift unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten unter M. Nr. 6274 an
die Expedition des Bl. 6274

Zum baldigen Eintritt ein
Lehrling
in ein fleißiges Engros-Geschäft
gesucht. Schriftliche Offerten un-
ter No. 6494 bei der Exped. d. Bl.
gefälligst einzureichen. 6494

Von der Direction einer die-
stigen Versicherungs-Gesellschaft
wird ein 6720
Lehrling
gegen sofortige Bezahlung gesucht.
Offerten unter Nr. 6720 an die
Expedition des Bl. 6720

Lehrling.
Ein hies. en gros Geschäft
sucht per sof. einen Lehrling mit
guter Schulbildung. Offerten
unter Nr. 6510 an die Expedi-
tion des Blattes. 6510

Lehrling.
Ordentl. Junge in Lehre gef.
J. Hammer, Tapezier,
B 2, 5. 5857

Lehrstelle
offen für sofort oder Oftern bei
Grass, 2476
Kgl. u. Großh. Photograph
Für unser Zeichenatelier
(Appenabtheilung) suchen wir
einen jungen Mann mit
den nöthigen Vorkenntnissen
in die Lehre. 6130
Erste Mannheimer Holz-
typenfabrik
Sachs & Cie.

Lehrling in meine Schreiner-
auf Oftern gesucht. 6092
Peter Helfenstein,
Hoffschreinermeister.

Ordentlicher Junge
in die Lehre gesucht. 6188
Dampfbrecher J. Seedgen,
F 5, 19.

Ein Junge der die Stein-
druckerei erlernen will, gesucht.
6146 Otto Weich, R 4, 4.
Schreinerlehrling gesucht.
Näh. H 9, 4a, 4. Etod. 5386

Bäckerlehrling gel. 5116
Friedr. Koch, L 14, 2.

Schuhmacherlehrling gesucht.
J. D. Schmitt, 6615
Hofschuhmacher, C 2, 3 1/2.

Ein Tapezierlehrling gesucht.
6587 G. Rapp, B 2, 4.

Ordentlicher Junge in die Lehre
gesucht. 6119
C. Leonhard,
Täncher- u. Malergeschäft,
F 7, 21.

Ordentlicher Junge gegen sofortige
Bergütung in die Lehre gef.
Bergolderei Carl Heber.
4566 C 2, 2.

Miethgesuche
Ruhige Familie (2 Pers.) sucht
Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör in beserem
Haus. Gest. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 6657 an die
Expedition des Bl. 6657

**Gut möbl. Zimmer
mit Pension**
zu vermieten. 6362
S 1, 9b, III. Etod.

Hübsch möbllertes Zimmer in
den Quadrate O. P. Q mit Aus-
sicht auf die Ringstraße von einem
Herrn sofort zu mieten gesucht.
Gest. Offerten unter Nr. 6688
an die Expedition d. Bl. 6688

Für Witte Rai eine Wohnung
von 3-5 Zimmern zu mieten
gesucht. Anzeihen mit Preis-
angabe unter H. S. 45 Wohn-
hospitlagern erbeten. 6687

Zu mieten gesucht
eine abgeschlossene Wohnung, 4
bis 5 Zimmer und Zubehör in
der Nähe des Bahnh. Offerten
unter Chiffre L. S. 6707 nimmt
die Exped. des Bl. entgegen.

Wohnung
mit Magazin zu mieten ge-
sucht. Offerten unter P. 6709
an die Exped. des Bl. erbeten.

Ein größeres, unmobllertes
Zimmer, möglichst parterre,
in guter Lage, zu mieten
gesucht. 6714
Offerten sub „Postfach
Nr. 102 Mannheim“ er-
beten.

**Magazine
B 6, 17**
ein geräumiges Magazin nebst
Comptoir sofort oder später
zu vermieten. Näh. beim
Hausverwalter, Kaufmann
296 Joh. Hoppo, N 3, 9.

D 2, 11 1 schön Keller sof.
zu verm. 5866
F 5, 8 1 helle Werkstätte mit
oder ohne Wohnung
sofort zu verm. 6346

H 8, 38 heller trock. Lager-
raum u. v. 6729
H 9, 16 helle, große Werkstätte,
geeignet für Schlosser,
Schreiner, Maser etc. mit oder
ohne Wohnung sofort zu verm.
Näh. H 10, 20. 6295

Gelle Räume
für gr. Werkstätte, Versteigerungs-
local etc. geeignet, Mitte der Stadt
zu verm. Offert. unter R. Nr.
6091 an die Exped. 6091

Läden
B 4, 6 Laden m. Wohn-
ung, auch für Comptoir
sof. od. spät. zu verm. 4771

C 4, 19 Part. als Comptoir
oder Laden mit U.
Wohn. zu v. Näh. S. Et. das. 526

D 3, 15 part. für Bureau-
räume mit Anschlag
von Zimmer u. Telefon-
einrichtung zu vermieten. 5854

H 5, 11 1 Laden zu v. Näh.
D 4, 19. 5269

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Juni zu vermieten bei 4473 Gebrüder Rippert.

J 1, 12 Laden mit Wohnung und Zubehör (sof. beziehbar) 1 v. 6150

L 14, 4 Comptoir u. Lager räumlich großen Keller, zusammen 5 Biecen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2023

P 4, 8 kleiner Laden mit Wohnung, auch als Bureau, sofort zu verm. 6173

P 4, 9 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet zu vermieten. 6299

Q 3, 20 Laden mit oder ohne Wohnung zu jedem Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 6366

Parterre-Büreaukumischellen in bester Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näh. in d. Exped. 39268

Laden mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten. 34486

Zwei Wirtschaften mit großen Kaminen, in frequenter Lage, werden in Untermiete abgegeben. Näheres B 6, 15. 28978

Schwehinger-Vorstadt. Ein gangbarer Speisestuben nebst Wohnung bis 1. Mai bill. zu verm. Näh. im Verlag. 6292

Ein hochf. Laden mit 2 pracht. Fenstern sofort zu vermieten. Näh. Agent Spöry, Q 3, 28. 6016

Gutgehende Wirtschaft sofort zu verkaufen. Näh. J 2, 2, 2. Stod. 6697

Bäckerei sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 6171

In Ludwigshafen 2 sehr schöne Läden mit moderner Ausstattung, an erster Lage, sofort oder später zu vermieten. 6015

Näh. Agent Spöry, Q 3, 28, Mannheim.

Ferrislokal oder Bureau Ein schönes Ferrislokal (2 Biecen) in 2. Stod. B. Großen Roperhofes B 4, 12 - auch zu Bureau geeignet, ist sofort zu vermieten. 3725

Näheres Böwenkeller, B 6, 15.

Villa in Scherzungen enthält 8 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde und Remise, obdachlose Garten (ca. 9 Hektar) zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch Mett & Co., Wiesbaden. 92392

In vermieten

A 3, 5 3 Treppen hoch, 1 Wohnung bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 6343

B 2, 3 Gaupenwohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6250

B 4, 5 2 gr. Manf.-Zimmer, Küche u. Keller sof. zu vermieten. 6785

B 6, 6 3. St., 6 Zimmer, Ball- u. Zubehör sofort zu verm. 6248

B 6, 17 ist der 3. Stod (7 Zim.), Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör auf 1. Mai oder später zu verm. Näh. beim Hausverwalter 210 Kaufm. Joh. Doppé, N 3, 9.

B 6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer m. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. Joh. Doppé, N 3, 9 zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermietung Auskunft erteilen wird. 809

C 1, 15 1 Zimmer und Kammer auf die Str. geh. sof. beziehbar. 6156

C 2, 10 1/2 und 11, 3. Stod, eine schöne Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör per Juli event. auch früher zu vermieten. 6387

C 7, 21 2. St., 2 bis 3 Zim., Küche mit Wasserleitg. und Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 6632

D 2, 3 Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 6592

Planken D 2, 9 Diese Etage mit Balkon, 5 hellen Zim. faamt allem Zubehör zu vermieten. 6491

D 4, 5 schöner vierter Stod, 8 Zimmer, Kaminen, Mädchenzimmer u. Zubehör per 15. Mai zu verm. 6305

D 5, 3 3. Stod sofort zu vermieten. 6105

D 7, 13 ist der 4. Stod, 6 Zimmer m. Zubehör zu vermieten. Näheres P 2, 1, 2. Stod. 6492

D 7, 21 6-7 Zim., Ball- u. v. Näh. 2. St. 6564

D 7, 21 1-3 Z., Küche m. Wassl. zu v. Näh. 2. St. 6563

E 2, 15 3. St., 4 bis 5 Zimmer nebst Zubehör u. Wasserleitung z. v. 4264

E 5, 13 3. Stod zu vermieten. 5827

E 7, 3 kleine Wohnung 4. Stod zu verm. Näheres 2. Stod. 5483

E 8, 8 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli und 2 Zimmer und Küche per 1. Mai z. v. 6149

E 8, 8 3. St. 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 6179

Ringstr. F 7, 24 000 schön. III. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör z. v. Näh. Part. 327

F 1, 8 3. St., 4 Zim., Kitch., Küche und Keller zu verm. Näh. im Laden. 6340

F 8, 17 2. Stod, 2 Zim. und Küche mit Wasserleitung zu verm. 6702

G 4, 16 Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 5473

G 5, 7 Neubau, Wohnungen, 5 und 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 5826

Näheres Ringstraße, Z 6, 1, 2. Stod.

G 5, 24 3. St. Vorderb., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

G 6, 1 3. St., 1 H. Wohng. zu verm. 6522

G 7, 8 3. St., 2 Wohng., 2 Zim. u. Küche zu verm. 4441

G 7, 10 Seitend., große helle Geschäftsräume für eine Wirtschaft oder dergl. geeignet, auch mit Wohnung sofort zu vermieten. 5465

G 7, 10 2. Stod, 3 große Zimmer, Küche und Zubehör sof. zu verm. 5464

G 7, 12 3. St., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. z. v. 5717

G 7, 31 2 Zim. in den Hof geh., an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 6333

G 8, 13 2. Stod, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Mai beziehbar zu verm. Näheres 4. Stod. 4124

G 8, 19 3. Stod, 2 Zim. und Küche zu verm. 6350

H 3, 13 2 schöne Wohng. zu verm. 6313

H 4, 4 der zweite Stod auf die Straße gehend zu vermieten. 6308

H 7, 5a 2. St., eine schöne geräumige Wohnung (2. Stod) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Ranfardie, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugs-fähig sofort oder per 1. Mai zu vermieten. 5786

H 7, 14 Ringstraße, 3. Stod preiswürdig zu v. 84341

H 7, 20 2 Zimmer z. v. 4667

H 8, 38 2 große helle Zim., Küche u. Wasserleitg. sof. ob. wdt. zu verm. 5838

H 9, 1 2 abgeschl. Wohng., 2 u. 3. Stod, 4 Zim. u. Zubehör zu v. 6181

H 9, 16 3. Stod, 3 Zimmer und Küche sof. zu v. Näheres H 10, 20. 56124

H 9, 20 4. St., 3 Z., u. Küche, Ragob., Was- u. Wassl. n. Zub. sof. ob. Ritter Juni z. v. 5222

J 1, 12 2 Z. u. Küche sof. beziehbar. z. v. 6151

J 2, 7 2 Wohnungen, Zim. u. Küche sof. 6109

J 3, 22 part., 2 Zim., Küche, Keller u. H. Magazin für Viktualiengeschäft geeignet zu vermieten. 5955

J 5, 2 1 Wohnung, 3 Zim. u. Küche bis 15. April beziehbar zu vermieten. 6718

J 8, 25 Ringstr. 3 Zim. u. Küche z. v. 6114

K 2, 13c Ringstr. 1 Z. u. Küche auf d. Str. geh. v. 1. Mai z. v. Näh. 2. St. rechts. 6719

K 2, 15b kleine Wohng. bis zum 1. Mai zu vermieten. 6115

K 2, 23 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicher mit Wasserleitung bis 1. Mai zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. St. 6786

K 2, 23 6 Zimmer, Küche, Keller bis 1. Juli oder früher billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 6764

K 2, 23 Hinterh., 3. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher mit Wasserleitung sofort zu beziehen. 5493

Näheres Vorderhaus 2. Stod.

K 3, 11 3. u. 4. Stod, Wohnung, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 5816

3 Gaupenwohnungen zu verm. Näheres K 4, 7/c, 2. Stod.

K 3, 14 1 schöne Wohn., 1 St. 3, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. f. Zubeh. per sof. oder 1. Mai zu verm. 6414

Ringstraße.

K 9, 20 Neubau, schöne Parterrewohnung 4 Zimmer, Badezimmer u. f. w. zu verm. Näh. daselbst. 6525

L 4, 9 3. St. mit 3 Zim., Küche, Saube u. Zubehör, ganz oder geteilt, mit je 8 u. 5 Fenstern Front z. v. 6019

L 8, 6 Diemarckstraße, 6 Zim., saamt Zubehör zu verm. 6294

L 8, 6 Diemarckstraße, 6 Zim., saamt Zubehör zu verm. 3932

L 16, 5 Kaiserling ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, abgeschlossener Speicher und 2 Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1306

Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Parterre.

L 16, 5 Kaiserling ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1306

Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Parterre.

L 16, 6 3. St., 3-4 Zim., Küche mit Zubehör an ruh. Familie zu verm. 6019

M 2, 13 Parterrewohnung, 2 Zimmer, Kitch., Küche, Keller, Werkstätte und Speicher zu vermieten. Näheres 2. Stod. 5962

N 3, 13b 1 kleine Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. mit Wasserleitung, für 20 sofort zu vermieten. 6623

N 3, 15 4. St., 1 gr. Zim. an 1 einzelne Person sof. zu verm. Näh. 2. St. 6695

N 3, 18 2. Stod, per sofort zu verm. 4687

N 8, 4 Kaiserling, ein eleganter 4. Stod: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre in den Vormittagsstunden. 5461

Planken

P 3, 13 ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmer und Zubehör per Mitte Mai zu vermieten. Näheres bei

A. Dieger, Friseur, P 3, 13. 6349

Q 4, 1 parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per Mai zu verm. 5759

Näheres part. rechts.

Q 4, 4 2 H. Wohnungen zu vermieten. 5829

Q 5, 13 2-3 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 6555

R 4, 13 Neubau, 3 bis 4 Zimmer, Küche mit Zubehör zu verm. 6307

R 4, 24 2 Zimmer u. Küche zu verm. 6559

R 5, 9 2. St., 1 H. Wohng. bez. zu v. 6688

S 3, 6 2. St., eine Wohnung zu verm. 6345

S 3, 14 1 Part.-Wohnung mit Werkst. ob. Magazin zu vermieten. 6524

S 4, 16 Vorderhaus 2. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 6678

U 1, 17 kleine Wohnung zu verm. 6826

T 5, 2 3 Zim. und Küche nebst abgetheilten Speicher und Keller im 2. und 3. Stod per sofort oder später beziehbar zu vermieten. Näheres T 5, 1. 5858

T 6, 16 2 Zimmer m. Kitch. zu verm. 6717

U 2, 3 am freien Platz der Friedrich-Schule, abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, Speicher zu verm. 4917

Näh. U 2, 2, 2 Trepp.

U 3, 25 ein schöner 3. Stod, von 5 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 5972

Wohnungen zu vermieten.

U 4, 18 nächst der Ringstraße, Neubau 2. u. 4. Stod mit je 4 Zim. u. Küche, Keller, Was- u. Wasserleitg. bis 1. Juni zu verm. 6291

Su erfragen U 5, 11, part.

U 6, 24 3 Zimmer und Küche z. v. 5663

U 6, 25 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung zu verm. 6654

Näheres U 6, 26, 2. Stod.

U 6, 27 schöne freundliche Wohnung 3. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör preiswürdig zu vermieten.

Näheres 2. Stod. 6239

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schöne abgeschl. Wohnung sofort beziehbar zu v. Näheres parterre. 85214

Z 4, 3 Jungbusch-Ringstr., hübsche Wohnung, 2 Zim., Küche sof. beziehbar. v. Näheres Wirtschaft. 5846

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 30204

3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. S 1, 12, Laden. 5696

Eine hübsche Wohnung auf den Neuplay gehend, bestehend in 5 Zim., Balkon, Küche, Ragobkammer per 1. Juli zu v. 5757

Näh. H. Stöckle, Restauration.

Eine große Parterrewohnung in bester Lage der Stadt zu Bureau oder einem Engros-Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. 4900

Näheres im Verlag.

Döschparterre, 5 Zim. und Zub. sof. zu bez. Preis 600 M. Näh. J 2, 2, 2. St. 6698

Abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 6103

Näheres T 5, 9, 2. Stod.

2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 6104

Näheres T 5, 9, 2. Stod.

Schöner 3. Stod, 4 Zimmer u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 6226

Näh. C 4, 18, 2. Stod.

Ringstraße, 2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 81476

Ringstraße, 5-6 Zim. u. Zubehör mit Garten zu verm. Näh. G 8, 29. 3923

Rudenshoffstraße 54, schöne Wohnungen zu v. 6339

Wilk. Sambrecht.

Im 2. Stod des Köhler'schen Hauses U 5, 18, ist eine größere und eine kleinere Wohnung per sofort zu vermieten. 6545

Nähere Auskunft erteilt der Konfultverwalter Dr. F. Fürst, Rechtsanw., B 2, 3.

Zweiter Stod, 5 Zimmer für Comptoir oder Verkaufsalon sehr gut geeignet, bis 1. Mai zu vermieten. 5291

Su erfragen E 4, 1, Laden (Krugmarkt).

Schönes Mansardenzimmer an ein ruhiges Frauenzimmer zu verm. Näh. im Verl. 221

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wassl. und Keller zu verm. 84518

Traitteurstr. 8-10, Schwy-Str. rechts.

Sedenheimerstraße Nr. 17, Stadtleite, Wohnhaus. Elegante abgeschlossene Wohnungen von 2, 3-4 Zimmern u. Küche per Juni u. Juli zu vermieten. Näheres dortselbst. 6679

Neubau, Angarten, Sedenheimerstr. Geräumige, abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht. 2 u. 3 Zim., Küche, abgeschl. Speicher und Keller zu verm. 6722

Traitteurstraße 12b, schöne Wohnung für 11. 13 zu vermieten. Näheres bei Kollpari. 5823

Schwehingerstraße 52b, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 6341

Schwehingerstraße 44b 2 H. Wohn. sof. zu verm. 6352

Schwehinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitg. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikaustr. 15. 64620

Traitteurstr. 25, in d. Nähe der Friedendörfer, mehrere schöne Wohnungen z. verm. 521

Möbl. Zimmer

B 2, 4 3. St., 1 sch. möbl. Zim. an 1 Fern. zu v. 6112

B 2, 16 2 Trp., 2 weibl. möbl. Z. an 1 ob. 2 Fern. zu v. 5346

B 4, 11 2 freundlich möbl. Zimmer in der Nähe des Parkes sof. ob. bis 15. April billig zu verm. 6594

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sofort zu vermieten. 6396

C 4, 5 2 Stiegen hoch, 1 feines Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten. 6671

C 4, 5 2 Stiegen hoch, 1 gr. feines möbl. Zim. sof. zu v. 6870

C 4, 5 2 Stieg. hoch, fein möbl. Wohn- mit Schlafzim. sof. zu v. 6304

C 4, 5 gr. feines möbl. Zim. sof. zu verm. 6205

D 1, 13 3. St., 9. möbl. Zimmer (20 M.) zu vermieten. 5300

D 2, 1 Neub., 3. St., schön möbl. Balkon-Zim. mit Pension zu verm. 6711

D 2, 11 4. St., möbl. Zim. billig z. v. 6524

D 5, 15 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 6811

E 1, 5 2. St., groß. sch. möbl. Zim. a. d. breite Str. gehend an best. Dame oder Herrn zu vermieten. 6010

E 4, 12 1 hübsch möbl. Zimmer, lauf die Straße geh., mit eigenem Eingang, 2 Betten, guter Pension um billigen Preis z. v. 6284

E 5, 12 1. Stod, ein möbl. Zimmer an 1 ober 2 Herren zu verm. 4494

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. ob. sp. zu v. 5482

F 4, 10 2. St., 1 fl. möbl. Zim. z. v. 6156

F 4, 21 großes sch. möbl. Zim. im 2. Stod zu verm. 6621

F 5, 15 2. Stod, 1 einfach möbl. Zim. für 1 best. Arbeiter zu verm. 6375

F 7, 16 Kirchenstr., 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Straße, 1 dto. in den Hof gehend sofort zu v. 4470

F 8, 14 2. St., 1 f. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 6670

F 8, 17 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu verm. 6709

G 2, 19/20 4. St., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang, per sofort billig zu vermieten. 6011

G 5, 6 3. St. möbl. Zim. mer per sofort zu vermieten. 5890

G 5, 12 3. Stod, 1 möbl. Zim. a. b. Str. geh., billig zu verm. 6771

G 5, 24 1 ob. 2 feine möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 3634

G 6, 1 1 möbl. Zim. mit ob. ohne Pension z. v. 6124

G 7, 1a 3. St., 1 f. möbl. Z. sof. zu verm. 6093

G 7, 4 2. St., 1 möbl. Zim. sof. zu vermieten. 5824

G 7, 28 1 möbl. Part.-Zimmer sofort zu v. 6336

G 8, 5 Ringstraße, hübsch möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 6087

G 8, 21 3. St., 18. auf die Straße gehend, ein gut möbl. Zimmer sof. ob. spät. billig zu verm. 5657

G 8

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich an hiesigem Platze Litera **N 3, 15**, gegenüber dem „Bromer Eck“ ein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft**

eröffnet. — Die mir in langjähriger Thätigkeit in dieser Branche erworbenen umfassenden Kenntnisse, wie mein wohl assortirtes, mit neu bezogenen Waaren vorzüglichster Qualität ausgestattetes Lager berechtigen mich, vereint mit meinen Grundsätzen bezüglich „reeller und prompter Bedienung“ zu der Hoffnung, daes das Vertrauen und Wohlwollen mit welchem mich meine werthen Abnehmer beehren, in jeder Hinsicht gerechtfertigt wird.

Mannheim, den 6. April 1891.

Jacob Harter, N 3, 15.

4505

Deutsche Militärdienst-Vericherungs-Anstalt

In Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 169,000 Knaben mit 190,000,000 Mk. Eine so große Theilnahme hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte u. Verleihen kostenfrei die Direction und die Vertreter. 2630

**Hefenbranntwein
Franzbranntwein
Ameisenspiritus**
empfiehlt 6022
**Jacob Lichtenthaler,
B 5, 10.**

Oscar Tietze's
Zwiebel-Roubons
bewähren **Catarrhen**
nicht bei allen
Beutel à 20, 25, 40 und
50 Pfg. zu haben bei Herrn:
W. Horn, Zeughausplatz;
Carl Schneider, Q 4, 20;
Gelm. Zappner, O 8, 34;
C. Pfänderkorn, P 3, 1;
J. Hess, Q 2, 13;
Cazi Schöhl, P 3, 22;
M. Fuser, G 7, 5;
Franz Soller, K 1, 8a.

Barte Haut!
Über Gesichtshaut und Händen
ein bleibend weiches Aussehen
und unerschütterlicher Bartheit
zu bewahren, zu erreichen, benutze
man nur die berühmte echte
„Puttendörfer'sche“
Schweifelseife, à 1/2 Pf. 50 Stk.
Die Haut ist dem Doctoz
A. Oberst die einzige echte ge-
sunde Haut, Pflaster, Com-
pressen, etc. empfohlen.
Man bitte sich vor Fälschungen
und verlange in allen Drogerien
nur die echte „Puttens-
dörfer'sche“ Seife von
F. W. Puttendörfer,
Dessau, Berlin.
In Mannheim echt bei
C. Pfefferkorn, P 3, 1, 602
Joh. Göttinger & Co., G 2, 3.

Pianinos, Flügel etc.
werden gründlich reparirt
und besetzt von
Jacob Hofmann,
Claviermacher und
Stimmer
C 1, 15, 2. Stod.
Einsichern werden gereinigt
mit Dampf in und außer dem
Haus von Frau Wögle genannt
Wögle, F 7, 5. 6022
Gaubische werden ge-
waschen bei
Frau Säug-er
G 4, 16, 3. St.

Die Fabrikate der
Firma 1672
Otto Herz & Co.
Schuhfabrik
übertreffen die beste
Nachahmung in Bezug
auf Haltbarkeit und
Flexibilität und sind nur
wenigstens theuer als
andere minder gute
Waare.
Für Mannheim und
Ludwigshafen
Aleixandervan
bei
Gg. Hartmann,
Schuhgeschäft
Mannheim, E 4, 6
am Fischmarkt,
untere Ede.
Telephon 443.

C. z. E.
Donnerstag, 9. April,
Abds. 8 Uhr 6075
Instr. L. G.



Transmissionen.
(Sellers-System.)
Ausführlicher Catalog mit
Stückpreisen. Prompte u. preis-
würdige Lieferung in Riemscheiben,
Lagern etc. nach geschmackvollen
Modellen. 6356
G. Schiele & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Bockenheim-Frankfurt a/M.

Doering's Seife

die beste
und geeignetste aller Toilette-Seifen

zum tagtäglichen Gebrauch

das vorzüglichste und mildeste Waschmittel
für die Damenwelt und Leute
mit zarter, empfindlicher Haut.

Vorzüge der Doering's Seife: Sehr reinigend, liebliches Par-
füm, absolut unschädlich, weil
frei von alkalischen Schärfen, und wegen ihres sparsamen Gebrauchs
billiger als jede andere Seife.

Wirkung: Geschmeidigkeit und Frische der Haut, Verfeinerung des Teints,
Beseitigung von Hautunreinigkeiten. 4931

Ihrer Milde wegen ganz besonders zum Waschen
der Säuglinge und der Kinder geeignet. Der unerreichte
Erfolg erhebt Doering's Seife
zur besten Seife der Welt.

Preis nur 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Mannheim bei: Friedr. Becker, D 4, 1. — Adolf Burger, S 1, 6. —
Erich Dammann, N 8, 12. — Josef Feil, Kaufhaus. — G. W. Habermaier,
M 5, 12. — W. Heidebreich am Markt. — J. S. Kern, C 2, 11. — Louis Kochert,
R 1, 1. — Ludwig S. Schüttelheim, O 4, 3. — Medizinaldrogerie J. Roth, Kreuz-
— Mor. Dettlinger, Redakt., J 1, 5. — R. Paul, N 8, 17. — C. Pfefferkorn,
P 3, 1. — E. Sieberling, Kaufhaus. — Aug. Scherer, L 14, 1. — Gebr.
Zipserer, O 6, 3 und 4.

Engros-Verkauf: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

Fortwährend werden die ent-
stehenden
**Reste Buglin und
Kammgarne,**
unserer Fabrik zu Hosen, Anzö-
gen und Paletots geeignet, be-
stehend unter Fabrikpreis M 5, 5
partenre einzeln abgegeben. 4942

Hypothenen in allen Beträgen,
auch in Zehel-
zahlungen auf angefangene
Neubauten zu dem jeweils nied-
rigsten Zinssatz vermittelt prompt
und billig 64295
Karl Seiler, Buchh. bei ex
Colletur, A 2, 4.

Hypothenendarlehen
in jedem Betrage besorgt prompt
und billig 64482
Ernst Welner,
M 7, 21, Bahnhofstraße.
Zum Waschen und Bügeln
wird angenommen. 6603
B 2, 2, 2. Stod.

G. Weibgen, A. Jacobsberg,
Zahnarzt. Zahnkünstler.
C 3, 12-14.
3179

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 2044
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Geschäfts-Empfehlung.

Bezohe mich einem hiesigen und auswärtigen Pub-
likum anzuzeigen, dass ich unterm heutigen auf viel-
faches Verlangen eine Filiale in Mannheim errichtet
und dieselbe der Firma 6767

Hill & Müller,

Gummiwaarengeschäft P 2, 14
gegenüber der Hauptpost; Telephonruf 976
übertragen habe.

Ich empfehle mich zur Anfertigung: orthopä-
discher Maschinen, künstlicher Glieder, aller
Arten Bandagen, Leibbinden etc. zur Körper-
lichen Stütze und Hilfe aller Gebrechten.

Sorgfältige, gewissenhafte und aufmerksame Bedie-
nung Prinzip des Geschäftes.

Besuche im Hause kostenfrei! Referenzen
hiesiger und auswärtiger Klienten stehen zur
Verfügung.

Jede erwünschte Auskunft ertheilen gerne Hill &
Müller, P 2, 14.

Hochachtend
Frz. Bingler
Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer
Maschinen etc.
Ludwigshafen, den 1. April 1891.

Hotel zur neuen Post

L 15, 13 (früher Markgraf Wilhelm) L 15, 13
Neu und elegant eingerichtet.
Reine Weine. Speyerer Bier. Vorzügliche Küche.
Aufmerksame Bedienung. 6441
Um freundlichen Zuspruch bitten
C. A. Vetter, Besitzer.

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres der
Mannheimer Volksschule
empfehlen wir sämmtliche in derselben eingeführten
Schreib- und Zeichenmaterialien
Schreib-, Schul- und Religionsbücher
für die 1. bis 8. Klasse, sowie
Reiszeuge, Reißbretter, Reißmaschinen und Winkel
Farben, Tusche und Pinsel
in anerkannt besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen. 5568
Wiederverkäufern gewähren wir höchsten Rabatt.
A. Löwenhaupt Söhne
Schreibmaterialien-Handlung, Kaufhaus.

Gebrüder Alsberg junior

an den Planken D 3, 7 nahe dem Fruchtmarkt
Kleiderstoffe
in reichhaltiger Auswahl. 6301
Damen- und Kinder-Confection
in elegantester Ausführung
zu billigen Preisen.
Mannheim.

Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Wittwoch, 58. Vorstellung
den 8. April 1891. Im Abonnement B.
Der Widerspännigen Zähmung.
Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel
bearbeitet von Widmann.
Musik von Hermann Götz.
Personen:
Baptista, ein reicher Edelmann in Padua. Herr Gathol.
Katharina, seine Tochter. Frau Berger.
Blanca, Bianca's Freier. Herr Tobis.
Dortensio, Bianca's Freier. Herr Starch.
Lucentio, Bianca's Freier. Herr Fri.
Petruccio, ein Edelmann aus Verona. Herr Knapp.
Grumio, sein Diener. Dr. Hildebrandt.
Eine Edelknecht aus Padua. Herr Schubert.
Ein Schneider. Herr Stahl.
Dauchofmeister im Hause Baptista's. Herr Peters.
Dauchofmeisterin im Hause Baptista's. Herr Wagner.
Baptista's und Petruccio's Dienerschaft, Hochzeitssäße,
Musikanten, Nachbarn und Nachbarninnen etc.
Die Handlung spielt in den drei ersten Akten in Padua,
im letzten Akte auf dem Lande Petruccio's bei Verona.
Fassendörfer. 6 Uhr. Anfang 6 1/2, Uhr. Ende 9 1/2, Uhr.
Mittel-Preise.